

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 503.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Erste Ausgabe

Belegblätter für Halle und Borsdorf 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Bestellschein
die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich gedruckt. — Druck- und Verlagsort: Halle a. S.,
Gartenstr. 135, 136, Verlagsanstalt (Gartenstr. 135), Druck- und Verlagsanstalt.

Belegblätter für die nächstgelegenen Poststellen: Bismarckstr. 135, Halle a. S.,
20 M., auswärts 20 M., Bestellen am besten bei reaktionärer Zeit bei 100 M. 10 M.
Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Anzeigenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipziger Straße Nr. 61 u. 62.
Telephon 135 u. 136, Redaktions-Telephon 1372.
Verleger: Dr. Walter Grieben in Halle a. S.

Donnerstag, 26. Oktober 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30.
Telephon Amt VI Nr. 16290.
Druck und Verlag von Ciro Thiele in Halle a. S.

Der liebe Gott auf der Auklabank.

Unser Vater im Himmel kann es den Menschen selten recht machen. Aus dem einfachen Grunde, weil sie so selten die Mühe geben, nach den tieferen Gründen dessen zu forschen, was sie schlechtthin als Elementarereignisse wie Reich oder Dürre zu behandeln pflegen. Ganz besonders erregt der liebe Herrgott andauernd den Zorn der Sozialdemokraten, die sich ja über Himmel und Hölle läßt erhaben wähnen. Wie ehrsüchtigvoll sie den Fügungen des Himmels gegenüber stehen, bemerkt wieder einmal recht deutlich das wußt und gewissenhafte Geschlecht, das sie aus Anlaß der Zeitung erheben. Kein Mensch betreibt, daß eine solche besteht und zwar nicht nur in Deutschland, sondern in anderen Ländern noch sehr viel mehr. Die ungenügenden Wald- und Moorbrände in Anhalt sind und ebenso bederle Zeugen wie die Folgen der Dürre in Ostpreußen und Westpreußen. Man stelle sich nur auf die eine Tatsache vor, daß der Gouverneur von Lotholz Neu einführen muß, damit nicht sämtliches Vieh der weisheitsreichen Bauern verhungert! Vergleichen mit der des Auslandes, darf man die deutsche Gesamternte sogar noch als lediglich gut bezeichnen, amal selbst die Kartoffeln schließlich noch einen besseren Ertrag geben, als ursprünglich zu befürchten stand. Gleichwohl bleibt auch die deutsche Ernte hinter dem Durchschnitt zurück.

Wer ist nun aber bei dieser von Gott über unser Land verhängenen Prüfung der nächste Leidtragende? Doch sicherlich derjenige, der weniger als sonst gekümmert hat: der deutsche Landwirt! Nun könnte ja freilich diese Notlage dadurch ausgeglichen werden, wenn ihm durch höhere Preise hinreichender Ersatz für die ausgefallene Ernte erhalten werden würde. Aber jeder Auklabank in dem Lande weiß, daß das nicht der Fall ist. Die Landwirtschaft ist eben kein Betrieb wie etwa eine Knopffabrik. Sie kann nicht bei schlechten Konjunkturen ihres Branche wechseln und anhand Ansprüche einer anderen Artikel aufnehmen. Die Eigenart ihres Betriebes verlangt besondere Berücksichtigung ihrer Interessen. Der Landwirt kann nicht einfach wie der Kaufmann seinen Betrieb stilllegen, denn der Acker fordert sein Recht, gleichviel wie die Ernte ausgefallen sein mag. Der Bauer kann auch nicht einfach bei schlechter Futterernte seinen Viehstapel verkaufen. Denn abgesehen davon, daß er im nächsten Jahre nur mit großen Kosten ihn wieder beschaffen könnte, verlangt die gesamte Volkswirtschaft mit Recht von ihm, daß er sein Vieh durchhält. Auch die Sozialdemokratie würde wohl mit doppelter Heftigkeit auf die Landwirtschaft schimpfen, wenn diese im nächsten Jahre nicht mehr imstande wäre, das Volk mit Vieh zu versorgen. Unter allen Umständen bleibt also der Bauer der zunächst Leidende.

Er trägt unter dieser Last aber um so schwerer, als der Zwischenhandel seine, des Landwirts, Not zu einer ganz und gar ungebührlichen Bereicherung ausbeutet. Wohl verstanden, nicht so sehr der kleine Gemütsbändler oder Fleischerhändler als der Großhändler, auf dessen Preise es hauptsächlich zurückzuführen ist, daß der Ernteausfall dem Volke in ungeheurer Verärgerung übertrieben gefühlbar wird, um die Preissteigerung und sonstigen Lebensmittelpreise zu ungebührlicher Höhe hinaufzuführen. Das gibt ja auch die Sozialdemokratie zu. Selbst Herr Scheidemann mügte im Reichstage bei der Begründung der sozialdemokratischen Interpellation zugeben, daß die Wegerei dem Eigenen der Viehpreise immer sehr schnell folgen, aber bei folgenden Viehpreisen sich nur langsam zur Befriedigung der Preissteigerung entschließen. Anstatt aber hieraus die nötigen Schlussfolgerungen zu ziehen und auf die Gemeinwohl der Belange von Erzeugern und Verbrauchern hinzuwirken, darf er in seiner wüsten Schimperei der Landwirtschaft vor, daß sie lediglich darauf ausgehe, den Mittelstand zu unterdrücken, den sie doch sonst zu beschützen behaupte. In einem Memento gab er dann freilich auch wieder als unbeschreiblich zu, daß der Zwischenhandel die Waren verteuere und erhohe die Forderung, für vernünftige Gemeindevertretungen zu sorgen. Da du lieber Himmel, wer trägt denn die Schuld daran, daß die Gemeindevertretungen der Großstädte nach Meinung des Herrn Scheidemann so unvernünftig sind? Doch in erster Hinsicht seine eigenen Parteigenossen und der mit der Sozialdemokratie verbündete Liberalismus! Welcher Liberalismus, die Landwirte, die Konventionen und der die Regierung für die Zustände verantwortlich zu machen, die Regierung sie sich nicht tatsächlich als Schlichter Gottes darstellen, gerade durch den vom Liberalismus beschützten Handel herbeigeführt sind! Oder glaubte etwa der fortschrittliche Herr Decker, der nach Herrn Scheidemann die freiwirtschaftliche Interpellation herbeiführte, ernsthaften Eindruck bei vernünftigen Leuten damit zu machen, daß er im Brulion kühler bürgerlicher Lieberzeugung sich selbst, den Herrn Vöhrerredakteur der „Kranzfurter Zeitung“ als einen viel besserer und verständigeren Freund der Landwirtschaft bezeichnete, als die Parteien auf der rechten Seite des Saufes seien? Der Reichsanwalt traf den Nagel auf den Kopf, als er in seiner Beantwortung

der Interpellation darauf hinwies, daß der Zweck der ganzen Liebung lediglich in einem Sturmloß gegen unsere bewährte Wirtschaftspolitik bestehe. Der Unterschied sei nur, daß die Sozialdemokraten diese beiseite und die Herren von der fortschrittlichen Volkspartei sie allmählich abbauen wollen. Mit Zug und Recht wies aber auch er darauf hin, daß im Grunde genommen die ganze Heerei der Linksparteien sich gegen unseren Herrgott im Himmel richtet:

„Die Gegner und Freunde der Wirtschaftspolitik müssen doch darin einer Meinung sein, daß kein Übergang zu einem anderen Wirtschaftssystem und keine heftigste Maßregel die Folge davon auslösen kann, daß es monatelang nicht geregelt hat, und daß auf den Feldern wenig oder nichts gewachsen ist.“

Der alte Bismarck würde in Herrn v. Bethmanns Lage vermutlich der Sozialdemokratie zugewandelt haben, daß sie doch Gott dafür danken möge, daß er nicht Reich und Schmelz vom Himmel auf das moderne Sodom und Gomorha habe herabregnen lassen. Wahrscheinlich, wenn man sich vergegenwärtigt, daß die deutsche Landwirtschaft nach den Ausführungen des Reichsanwalters 95 Prozent des genannten Fleischkonsums deckt und daß die Gefährdung ihrer Viehbestände durch die Preisgabe der bisherigen Wirtschaftspolitik eine ganz unabsehbare Schädigung unseres nationalen Vermögens herbeiführen würde, so erscheint die sozialdemokratisch-fortschrittliche Forderung der Grenzöffnung geradezu rüchlos. Mit Zug und Recht wies aber auch der Reichsanwalt darauf hin, daß die übermäßigen Preissteigerungen der Wirtschaften in der Fleischbranche diese Lieberteilungen preisfällig machen. Der preussische Landwirtschaftsminister Herr v. Schorlemer unterließ dies am Dienstag noch sehr lebhaft, und die Sozialdemokraten frigten rote Köpfe, als er auf Tatsachen hinwies wie die, daß Kartoffeln, die in den Großstädten zum Hungersnotpreise von 8 Mark verkauft seien, in Gommern zu 2.50 Mark in hinreichender Menge angeboten wurden, und daß die Landwirte von den Notstandsstartern leider gar keinen Vorteil gehabt haben, dieser vielmehr fast ganz vom Handel geschluckt sei. In dieser Hinsicht wird die Fortsetzung der Besprechung den Herren von der Linken jedenfalls noch sehr arge und unangenehme Wahrheiten bringen und es nicht wohl zu erwarten, daß der vernünftige Teil unseres Volkes endlich erkennen wird, wo die wirklichen Schädiger seines Wirtschaftslebens liegen und auf wen in Wirklichkeit ihre fürchterlichen Anklagen gegen Gott und alle Welt zurückzuführen.

Aus dem Reichstage.

(Stimmungsbild.)

Die Fortsetzung der Besprechung der Interpellationen über die Zeuerung der Lebensmittel und Futtermittel vollzog sich am Dienstag in der Hauptkammer in dem Rahmen, den die Montagssitzung zum Schlusse anwies, nämlich bei gut bedientem Hause, bei stark besetzter Bundesratsstraße und bei vollbesetzten Tribünen. Der Reichsanwalt wohnte der Sitzung allerdings nur zu Anfang bei, dafür hielt aber die Staatssekretäre Dr. Delbrück und Wermuth, sowie der preussische Landwirtschaftsminister Herr v. Schorlemer bis zum Schlusse aus.

Der Redner der Redner aus dem Hause eröffnete der nationalliberalen Abg. v. Bismarck. Unter Beibringung eines recht interessanten und umfassenden Zahlenmaterials wies er nach, daß die an die abnorme Dürre dieses Sommers geknüpften Befürchtungen überaus übertrieben gewesen seien und daß heute das Getreide von Hungersnotpreisen keine Berechtigung habe. Wohl herrsche bezüglich der Futtermittel und bezüglich des Fleisches ein gewisser Notstand, aber beim Fleische sei dieser Notstand lediglich durch die übermäßig große Spannung zwischen den Großhandelspreisen und den Kleinhandelspreisen hervorgerufen. Eingemerktes merkwürdig war bei dieser von dem Redner ausgehenden Sachlage ein Ausfall, den er gegen den Reichsanwalt mit dem Vorwurf machte, er habe es bei seinen Ausführungen an „Wärme“ fehlen lassen und sei über den vorhandenen Notstand gar zu leicht hinweggegangen. Ebenso merkwürdig war ein Protest des Redners dagegen, daß der Reichsanwalt seine Rede zu einer Abschreibe zu einem Wahlprogramm für den Schutz der nationalen Arbeit umgewandelt habe, um so merkwürdiger, als Herr Fuhrmann selbst sich gar nicht scheute, dem Schluß seiner Rede den unverblümligen Charakter einer Wahlrede gegen die Konventionen und das Zentrum zu geben. Am übrigen sei festgestellt, daß der nationalliberale Redner mit Nachdruck für die Aufrechterhaltung der jetzigen Wirtschaftspolitik eintrat. Mit Zug und Recht wies der folgende Redner, der Reichsminister Dr. Söffel, die Verleumdung von sich, gleich dem Vorredner eine „Wahlrede“ zu halten. Recht wenigstens waren seine Darlegungen über die wirkliche Sachlage und seine Betonung, daß die deutsche Landwirtschaft gerade bei der Dürre dieses Jahres ihre Leistungsfähigkeit bewiesen habe. Scharf und treffend hat

Dr. Söffel den Versuch der Sozialdemokratie ab, den Proleten des kleinen Bauernstandes zu spielen, den sie sonst nicht verächtlich genug zu behandeln wisse.

Wit beachtenswerter Entschiedenheit wandte sich auch der preussische Landwirtschaftsminister Herr v. Schorlemer gegen die Liebertreibungen, die sich der radikale und äußerste Linke bezüglich der Zeuerung zu Schulden kommen lassen. Liebertreibungen, die es schwer erforderten ließen, den von dem Abg. Fuhrmann verlangten „normen Ton“ zu finden. Mit zahlreichem Belegen zeigte der Minister, wie die Verhältnisse in Wirklichkeit liegen, aber auch, welche Rolle der Handel bei der Zeuerung spielte, der vielfach selbst die Notstandsstartern für sich ausnutze. Alle von den Gegnern unserer jetzigen Wirtschaftspolitik vorgeschlagenen Mittel würden der zurzeit herrschenden Zeuerung nicht abhelfen; auch von einer Änderung des Systems der Einfuhrzölle — das einer freizügigen Anlegung seine Entlebung verdanke — verpicht sich der Minister eine solche Abhilfe nicht. Für die Tatkraft der Ausübung der Zeuerung zu Maßregeln konnte der Minister den nationalliberalen Stadtdirektor Tramm in Hannover ins Feld führen, der befand habe, daß die Bevölkerung in die Zeuerungslage geradezu „hineingeredet“ werde, und zwar mit Rücksicht auf die bevorstehenden Wahlen. Eine Besserung der Preisverhältnisse insbesondere für Fleisch erwartete der Minister durch eine Eingreifen der Konventionen, das preisreguliert werden würde. Die Darlegungen des Ministers, die sich an die schätzbaren Tatsachen hielten, machten erfindlich Eindruck in Halle.

Der Abg. Voigt-Crausheim von der wirtschaftlichen Vereinigung warnte nachdrücklich vor dem argentinischen Beispiel, wie vor allen Maßnahmen, die eine Schwächung der Landwirtschaft im Gefolge haben würden. In dem gleichen Sinne äußerte sich der Abg. Silbert von bayerischen Bauernbund, der vor allem die heftige Tätigkeit der liberalen Presse geißelte. Auch der Zentrumsgedoppelte Dr. Sei in stellte fest, daß die Hauptursache der Zeuerung das Zeuerungsgeschehen und die kapitalistische Ausnutzung der Verhältnisse sei. Gebe man der Forderung nach Öffnung der Grenzen für die Vieh- und Fleischimporte nach, so werde das billige Weiden, aber teure Rinder geben, da die Viehproduktion unserer Landwirtschaft zerstört werden würde. Wichtig sei die bessere Organisation des Viehwesens auch für die kleineren Produzenten. In einem Punkte muß der Redner, der vielfach mit Erfolg gegen die Linken polemisierte und dabei aufwachen laute Heiterkeit machte, von der Beurteilung der Sachlage am Anfang zu den Viehwirtschaften für sein gutes Vieh; sei es eine Folge des Futtermangels, und binnen kurzem werde sich Vieh- und Fleischmangel zeigen. Dagegen müsse Vorkehrungen getroffen werden, und der Redner empfahl dafür die Zulassung des argentinischen Fleisches in getrocknetem Zustande unter ausreichenden Anteilen und die Subventionierung der Rückführung der Futtermittelstoffe an die Verbraucher. Die Hauptursache sei die Erhaltung des kleinen Bauernstandes gegen die kapitalistischen Bestrebungen. In der fetigen Steigerung der Bodenpreise liege der Kern der Zeuerungfrage.

Der zweitindigen Rede des Zentrumsgedoppelten folgten kurze Ausführungen des Reichsfinanzministers Wermuth, der vor allen Provinzieren im Zollsystem warnte, worauf sich das Haus am Mittwoch vertagte.

Die Aufhebung des Extemporales.

Die Aufhebung des Extemporales in den Schulen ist jedoch durch einen Erlass des Kultusministers angeordnet worden. Der Erlass wird in der „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht und lautet folgendermaßen: Die Aufhebung des Extemporales ist im Hinblick auf die gegenwärtigen Verhältnisse eine einseitige Beibehaltung des sogenannten Extemporales entgegenzutreten ist. Doch dieser Maßnahme werden die vorgezeichneten schriftlichen Klassenarbeiten noch immer vielfach als Hauptwertmesser der Leistungen der Schüler behandelt und so von den Lehrern, den Schülern und den Eltern eingeführt. Bei solcher Auffassung hängt Wohl und Wehe der Schüler von dem Ausfall dieser Arbeiten ab, und bei ihrer Durchführung die Lehrpläne angeordneten häufigen Wiederkehr führen sie dann zu einer in vielen Hinsichten schädlichen dauernden Spannung und Verunsicherung der Schüler wie der Lehrer. Insbesondere ist die Erörterung der alten Sprachen durch den ungewöhnlichen Betrieb des lateinischen und griechischen Extemporales wesentlich erschwert worden. Aber auch in anderen Fächern, in den neueren Sprachen und in der Mathematik werden die schriftlichen Klassenarbeiten oft in der Mittelstufe des ganzen Unterrichts gerückt und die Gefahr liegt nahe, daß die Lehrer ihre Zeugnisse nach den Leistungen der Schüler in diesen Fächern zu schätzten gewöhnen. Dabei zeigen die Beobachtungen bei Revisionen nicht selten, daß mehr als die Hälfte der schriftlichen Klassenarbeiten nicht genügend ausfällt, so daß sie keine geeignete Unterlage für die richtige Beurteilung der Schüler bilden können. Das Urteil der Lehrer geht in der Regel dahin, daß die mündlichen Leistungen der Schüler unverhältnismäßig besser seien als ihre schriftlichen Klassenarbeiten. Hierin zeigt sich klar, daß ein solcher Betrieb dieser Arbeiten an einem inneren Fehler leidet und grundsätzlich geändert werden muß.

Die schulmäßige Erlernung einer fremden Sprache ist nicht möglich ohne vielfältige schriftliche Übungen in der Sprache selbst, mögen sie in Uebersetzungen bestehen oder in freierer Gestaltung gegebenen Stoffes. Unschädlich aber ist es, wenn diese Übungen durch die Schüler lernen soll, schriftlich genau zu formulieren, wo es durch Frage und Antwort geschehen hat, zur Vertiefung seiner Leistungen zu benutzt werden, doch von dem Ausfall dieser Arbeiten das Zeugnis und die spätere Beurteilung wesentlich abhängt. Bei solchen Verfahren arbeitet der Schüler unter einem Druck, der vom Erfolg des Unterrichts abhängig ist. Die Sicherheit in der Anwendung des Erlernen kann erst dann von ihm verlangt werden, wenn er durch häufige mündliche und schriftliche Anwendung eine völlige Vertrautheit mit dem Sprachstoff erlangt hat, in dem er sich ausdrücken soll.

Um diese Übungen entzweckende Behandlung der schriftlichen Übungen zu erreichen, habe ich die Bestimmungen der Lehrpläne über die schriftlichen Klassenarbeiten auf und ordne nicht folgenden Vorschlägen:

Möglichst in jeder Unterrichtsstunde, die für grammatische und stilistische Übungen in den fremden Sprachen angelegt ist, sind von den Schülern unter Benutzung eines besonderen Heftes eigene Sätze zu überlegen, wo freies Nachgedächtnis geübt werden soll, nach Angabe des Lehrers schriftlich zu formulieren. Die Behandlung wird sich auf den einzelnen Unterrichtsstunden vertheilen, jedenfalls aber ist in den unteren Klassen der sprachliche Stoff für diese Übungen in derselben Stunde vorher mündlich und unter Benutzung der Worttafel zu verarbeiten. Die Schüler sind zur sorgfältigen Verbesserung der Fehler anzubahnen, die Hefte sind regelmäßig nachzusehen. Eine Benützung dieser Lehrerarbeiten findet nicht statt.

Damit der Lehrer Sicherheit darüber gewinnt, inwiefern die Schüler den durchgenommenen Lehrstoff verstanden und sich angeeignet haben, oder ob einzelne Teile noch weiter mit ihnen durchgearbeitet und befestigt werden müssen, sind in größeren Zeitabschnitten, etwa alle 4 bis 6 Wochen, aus dem bis dahin genomemen Sprachmaterial Arbeiten zusammenzustellen. Die Texte sind den Schülern im Zusammenhang zu dictieren oder rekapitulieren in die Hand zu geben, bei der Bearbeitung ist reichliche Zeit zu gewähren. Der Termin für diese Arbeiten darf nicht vorher angeündigt werden, damit eine besondere Vorbereitung dafür möglichst verhindert wird. In diesen zu fertigenden Klassenarbeiten ist eine Mischung grammatischer Schwierigkeiten und von absonderlicher Wendungen und Konstructionen zu meiden. Wenn der Schüler den vom Lehrer beabsichtigten Ausdruck nicht trifft, oder einen solchen, der sich im Sinne der fremden Sprache rechtfertigen läßt, so ist ihm deshalb kein Fehler anzuzurechnen. Bemerkt der Lehrer bei der Korrektur, daß ein erheblicher Teil, etwa ein Viertel, der Arbeiten der Klasse geringer als genügend ausgefallen ist, so hat er von der Benützung dieser sämtlichen Arbeiten abzusehen.

Die schriftlichen Klassenarbeiten in Rechnen und in der Mathematik, sowie die orthographischen und stilistischen deutschen Klassenarbeiten auf der unteren und mittleren Stufe sind in entsprechender Weise zu behandeln.

Die Bestimmungen der Lehrpläne über die schriftlichen Hausarbeiten bleiben unberührt.

Den Schreibern aus dieser Art der schriftlichen Klassenarbeiten eine größere und verantwortlichere Aufgabe erwachsen. Ich vertraue darauf, daß sie sich die gern unterziehen werden, und bemerke schließlich, daß durch diese Forderung der Lehrpläne keine Herabsetzung der Anforderungen beabsichtigt ist, sondern ein besserer Weg gesucht werden soll, um die Schüler mit Sicherheit in der Anwendung des Gelesenen und Erarbeiteten zu führen und sie zu gewissenhafter und erfolgreicher Arbeit anzuleiten.

Der Tripolitanische Krieg.

Prinzipielle Fragen.

Die *„Tribuna“* drückt ihnen ihr von einer ausländischen Persönlichkeit ausgegangenen Brief ab, die Italiener in Tunis zu folgen und in Tripolis wenigstens vor der Hand die nominelle Souveränität des Sultans bestehen zu lassen. Das Blatt bemerkt zu diesem Schreiben, die öffentliche Meinung habe sich dem entschieden widersetzt. Es sei ein grundsätzlicher Interessen, der nominelle Souveränität, wie in Ägypten und Tunis, im Lande selbst keinen Sitz habe und sich als Hebel in der Hand des englischen oder französischen Machthabers befindlich, oder, wie in Tripolis, außerhalb des Landes regiere und über eine mächtige Armee, eine eigene Regierung und Diplomatie verfüge. Uebrigens könne die autonome Stellung, die der Souveränität als Oberhaupt des Islams in religiösen Dingen einnehme, Anlaß zu unaufrichtigen Vermählungen geben. Schließlich würde das Land, wenn es unter der Oberhoheit der Türkei bliebe, Deputierte nach Konstantinopel entsenden müssen, was ebenfalls eine Quelle fortgesetzter Beunruhigungen sein würde. Deshalb sei Oesterreich-Ungarn zur Angliederung von Bosnien und der Herzegowina geschritten. Daher sei es besser, wenn die öffentliche Stellung Italiens in Tripolis ein für allemal endgültig geregelt sei.

Eintritt der Türkei in die Triplice-Entente?

Das Gerücht, daß die Türkei der englisch-französisch-russischen Entente beitreten werde, wird immer bestimmter ausgeprochen. Heute wird der „S. C.“ aus Petersburg gemeldet, daß während der letzten Tage wiederholt zwischen der türkischen Regierung und den beiden Vorkämpfern von England und Rußland Beratungen über den Eintritt der Türkei in die Triplice-Entente stattgefunden hätten. Der deutsche und österreichische Vorkämpfer in Konstantinopel sollen sich bemüht haben, diese Verhandlungen auf alle mögliche Weise zu hintertreiben, doch sei ihnen dies nicht gelungen.

Friedensausichten.

Wie in maßgebenden politischen Kreisen in Konstantinopel verläuft, soll Deutschland sein Angebot, den Frieden wieder herzustellen, erneuert haben. Man ist der Ansicht, daß die Italiener infolge des heftigen Widerstandes, den sie in Nordafrika finden, jetzt eher zu gewissen Zugeständnissen bereit sein dürften.

Am Dienstag ist ein hoher türkischer Diplomat in der italienischen Hauptstadt angekommen und habe bereits nach im Verlauf des Tages zwei Unterredungen mit dem italienischen Minister des Aeußeren, Marquis di Sanjuliano. Man glaubt, daß der Diplomat vom Großvezir Said Pascha nach Istanbul abgeholt werden sei, um mit Italien einen Waffenstillstand abzuschließen, dem ein baldiger Frieden folgen soll.

Die Revolution in China.

Ueber den Fall von Kiating liegen jetzt Konjunktberichte vor, in denen die Einschüchterung des dortigen Jansens bestätigt wird. Die kaiserlichen Truppen hätten den Aufständischen keinen ernstlichen Widerstand entgegensetzt. Aus Kiating sei ein Dampfzug mit chinesischen Truppen, die unter weißer Flagge führen, in Richtung aufgenommen. Nach einer Meldung aus Sianfu hätten die dortigen Aufständischen den Mohammedanern von Kianji, die sich seit August im offenen Aufstand befinden, Vorschläge unterbreitet. Beide Teile würden sich wahrscheinlich den Streitkräften der Aufständischen anschließen. Wie aus Suihsiao, Kianfu und anderen Städten berichtet wird, ist eine Anzahl chinesischer Seeleute von den Kanonenbooten desertiert.

Die einseitige Zeitung *„China Times“* in Shanghai veröffentlicht einen Brief des Führers der Aufständischen in Verbindung mit dem Admiral Sah, in dem sie seinen Wunsch an die Aufständischen mit der Begründung rechtfertigt, daß, als der Aufstand ausbrach, seine eigenen Truppen nicht zur Stelle gewesen seien. Er habe versucht, zu entkommen, sei aber festgehalten und gezwungen worden, den Oberbefehl zu übernehmen. Nunmehr habe er erkannt, daß alle Menschen von Göttern angefangen bis zum Niedrigsten von einer Einigkeit seien, und er halte es für besser, einer geeinigten als einer uneinigten Partei anzugehören.

Die Meldung, daß Tschanfa von den Aufständischen besetzt worden sei, begegnet jetzt starkem Zweifel, da in einem am 24. Oktober abgegangenen Telegramm des Gouverneurs von Sunan an den Vizekönig von Kiangtong ganz positiv gemeldet wird, daß in Sunan alles ruhig ist. Kianan am Wopang-See ist in die Hände der Aufständischen gefallen.

Größe Weizorgis herrscht in Peking Regierungskreisen über das Schicksal der 10. Division, die am 17. Oktober von Tsing-hang-tsun aufgeboden ist, um sich mit dem Hanan befindlichen Regierungstruppen zu vereinigen. Wäher ist über den Verbleib dieser Truppenabteilung in Peking keine Nachricht eingetroffen. Man berichtet, daß sie entweder von den Rebellen in einem Kampfe vollständig aufgerieben worden ist, oder zu den Revolutionären übergegangen ist. Die Nachricht, daß die Stadt Sianfu mit den Revolutionären gemeinsame Sache mache, hat in Peking große Verwirrung hervorgerufen, da diese Stadt, die als eine Hochburg der Dynastie galt, häufig als Zufluchtsort des chinesischen Hofes bei Invasen im Lande benutzt wurde. Die Städte Kanton und Tschifu sind jetzt offen zu den Rebellen übergegangen und haben die Revolutionäre bei ihrem Einzug stürmisch als Befreier des wiederdrückten Volkes gefeiert. Die Nationalversammlung, deren Eröffnung für Montag in Aussicht genommen war, ist nicht zumangetreten. Die Vertreter der im Aufstand befindlichen Provinzen haben ihr Mandat niedergelegt. Der Dampferdienst auf dem Hu ist vollständig eingestellt worden. Zahlreiche Marokkosen von den jetzt noch der Regierung treugebliebenen Kriegsschiffen desertieren und treten in die Reihen der Rebellen.

Deutsches Reich.

Die Kongoverhandlungen. Die Angabe französischer Zeitungen über Gebietsveränderungen, die als Ergebnis der deutsch-französischen Verhandlungen in Afrika erfolgen sollen, haben, wie die *„Neue politische Korrespondenz“* erklärt, keinen Anbruch auf Genauigkeit. Auch die Einschätzung der neuen Abgrenzungen in den Kartenblätter, die den französischen Artikeln beigelegt sind, können nicht als authentisch gelten. Der Angabe des *„Temps“* über eine Gebietsabtretung in Togo wird an Stellen, die darüber unterrichtet sein müssen, bestimmt widerprochen.

Prinz Oskar von Preußen besucht nach seinem einjährigen Kommando beim Kaiserregiment Königin in Belgien, wie bekannt, seit dem 1. Oktober in Brüssel. Die Artikel darüber, die für ihn zunächst nur ein zweijähriger Besuch vorgebeht, ist er nicht der dritten, sondern gleich der zweiten Besuche angetreten worden.

Die Einnahme der preussisch-berlinischen Eisenbahnverwaltung hat in der ersten Hälfte des laufenden Finanzjahres 1167,7 Millionen Mark oder 80 Millionen Mark mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres betragen. Von der Gesamteinnahme kamen 366,2 Millionen Mark oder 21,9 Millionen Mark mehr auf den Personen- und Gepäckverkehr, 741 Millionen Mark oder 55,1 Millionen Mark mehr auf den Güterverkehr und 60,5 Millionen Mark oder 3 Millionen Mark mehr auf sonstige Einnahmequellen. Die Zehrsneinnahme ist im Etat für das laufende Rechnungsjahr auf 2181,8 Millionen Mark geschätzt; die Hälfte wurde danach 1590,9 Millionen Mark und das Mehr der Wirklichkeit über den Anschlag 768 Mill. Mark ausmachen. Bei der Beurteilung der diesjährigen Eisenbahnmaßnahmen wird man nicht vergessen dürfen, daß infolge der inzwischen eingetretenen vielfachen Tarifveränderungen Anfälle in den Einnahmehöhen der zweiten Hälfte des Rechnungsjahres 1911 ganz sicher zu erwarten sind.

Ein deutscher Spion? Zu Neu mont (Frankreich) ist ein junger Deutscher namens Edmund Edler unter dem Verdacht der Spionage von den dortigen Gendarmen verhaftet. Er steht im Verdacht, wichtige Handelsmittellagen in die Interessen Frankreichs geheimgehalten werden sollten, nach Deutschland weiterzugeben zu haben.

Ausland.

Die Union und Rußland.

Das nationale Bürgerkomitee in New-York hat den Plan gefaßt, eine Agitation im ganzen Lande zugunsten der Abschaffung des Handelsvertrages mit Rußland einzuleiten, da dieses sich weigert, die Bänder der amerikanischen Juden zu zerreißen. Massenveranstaltungen sollen in den großen Städten abgehalten, und der Kongreß soll kurz und bindig aufgefordert werden, den Handelsvertrag abzuschaffen.

Zur Statistrophe auf der „Liberte“. Aus Paris wird weiter gemeldet: In dem Bericht der Untersuchungskommission über die Statistrophe auf der „Liberte“ gibt die

Kommission auf der Ansicht Ausdruck, daß die jüngst getroffene Maßnahme, durch die das Alter des am Bord der Kriegsschiffe befindlichen Vulkers B auf drei Jahre herabgesetzt worden ist, doch immer als eine der wirksamsten angesehen werden muß. Die in der französischen Marine vorgekommenen Skandalen, sowie die Ungültigkeit auf den Kriegsschiffen *„Mouss“* und *„Maitima“* zeigen, daß die bisherigen reinwillkürlichen Subverprüfungen vorläufig noch immer unzureichend seien. Ferner schlägt die Kommission gewisse Verbesserungen bei den Subverläufen vor, die eine gründlichere Umgestaltung erfordern und bereits jetzt in Angriff genommen werden können.

Die Stabsabteilung in Algerien. Der in Paris weilende marokkanische General G. G. G. hat bei dem französischen Minister des Aeußeren über die in Marokko ohne Anwesenheit des Marokkaner erfolgte Verhaftung von marokkanischen Beamten Klage erhoben. — Der *„Temps“* meldet, am Quai d'Orsay sei man der Ansicht, daß *„General L.“* nicht das Recht gehabt habe, ohne Einverständnis mit dem französischen Oberkommando eine Erklärung der Seiten vorzunehmen, welche marokkanische Beamten seien. Obenbenannt sei General L. zu dem gegenwärtigen Stande der Dinge in Marokko berechtigt gewesen, sich gegenüber den französischen Beamten als Vorgesetzten aufzustellen. Die von ihm angeordneten Verfügungen könnten nur dann als begründet angesehen werden, wenn er Tatsachen festgestellt hätte, durch welche die Sicherheit der Armee bedroht erschienen wäre, z. B. Waffenmangel. General L. hat bezeugt die ihm vom *„Matin“* zugeschriebene Äußerung über das Vorgehen des Generals L. als unrichtig.

Taft und die Tariffrage. Präsident Taft bekräftigt in einer Rede, die er in Huron in Südada hielt, den Gebrauch, den er von seiner Vetogewalt macht, und erklärte, er werde solange sein Veto gegen Tarifgesetz einlegen, bis der Kongreß Talsache bebringe, auf die er Tarifgesetz gründen könnte.

Die Luftschiffahrt.

Hamburg-Flugtage.

Am Sonnabend, den 28., und Sonntag, den 29. Oktober, werden bekanntlich mehrere Flüge in Hamburg a. S. Flüge unternommen. Der Flugtag ist auf den Nachmittag am Abend; Flugzeit 3 bis 6 Uhr nachmittags. Am Sonntag können die Flugmaschinen von 10 bis 11 Uhr befristet fliegen. Der Zutritt ist auf dem 1. Platz 2 Mk., 2. Platz 50 Pf.; für beide Tage zusammen 3 Mk., beginn 75 Pf. — Es werden auch Passagierflüge zu möglichem Preise unternommen werden.

Zum Gordon-Bennet-Stemmen der Klasse 1912. Der Leipziger Verein für Luftschiffahrt bewirbt sich um das Gordon-Bennet-Stemmen im Jahre 1912.

Ration „Delitzsch“.

Präsident Bauer, fuhr von Bitterfeld über Dessau bis in die Nähe von Gellin. Es wurden durchschnittlich 55 Kilometer pro Stunde zurückgelegt. Die größte Höhe betrug 4500 Meter, die Geschwindigkeit 90 Kilometer pro Stunde.

In Bitterfeld.

Keigen am Sonntag fünf Ballons auf: „Delitzsch“, „Bitterfeld“, „Harburg“, „Vorhausen“, „Sail“.

Der Ballon im Sturm.

Im rheinischen Orte Medenheim landete in der Nacht zum Dienstag ein Luftballon mit französischen Insassen, der vom Sturm schweren Schäden gelitten hatte. Der Ballon hatte zwei Passagiere, die erst am Dienstag morgen befreit wurden. Beide hatten nicht nur erhebliche Verletzungen an Händen und Armen davongetragen. Nach ihren Angaben waren sie am Sonntag abend in Paris aufgeklagen.

Vermischtes.

Erklärung des Kaisers Franz Josef. Der Kaiser laboriert an einem leichten Schnupfen, der wahrscheinlich die Folge seines Aufenthaltes in Schynowitz ist, wo der Kaiser längere Zeit ohne Kopfbedeckung auf dem Ballon gegen den Ostwind im Aufsteigen ganz letzter Natur ist. Hier sich der Kaiser befreite, vorläufig die Fahrt nach der Wiener Hofburg einzustellen, damit der ohne jegliche Begleitverweisung auftretende Schnupfen in der kürzeren Zeit behoben sei. Demgemäß sind auch die für den 26. Oktober angeordneten allgemeinen Audienzen abgelehnt. Die Empfänge in Schönbrunn wird der Kaiser fortsetzen.

Der Reichstagsabgeordnete von Kappenberg bittet die „S. C.“ um Aufnahme der Mitteilung, daß die vielfach verbreitete Nachricht, er habe auf der Jagd seinen Kammerjäger tödlich verletzt, vollständig unrichtig ist. Herr von Kappenberg hat vielmehr auf der fraglichen Jagd gar nicht teilgenommen, da er zu einer militärischen Dienstleistung eingezogen war. Der Unfall ist in Wirklichkeit durch einen Unfall herbeigeführt worden. Verletzte zur Teilnahme an der Jagd ohne Wissen des Herrn von Kappenberg selbst eingeladen hatte.

Das englische Königspaar hat am Montag Sandringham betreten, wo es als Gast bei der Königinmutter Alexandra auf einige Zeit weilt. Auch König Albert von Norwegen hält sich zurzeit in Sandringham bei der Königin Alexandra auf. Der König und die Königin haben sich nach London begeben, wo sie die letzten Vorbereitungen zu ihrer Indienfahrt treffen wollen. Wie verlautet, soll die Regierung König George geüben haben, seine Indienreise wegen der gegenwärtigen gemeinsamen politischen Verhältnisse auf unbestimmte Zeit zu verschieben; doch scheint es, als ob es dem König besonders daran gelegen, so schnell als möglich zum Kaiser von Indien gefahren zu werden. Das Königspaar wird in Warka am 16. oder 17. November eintreffen. Es wird dort während eines Tages Aufenthalt nehmen, an welchem im Palais des Gouverneurs an Ehren des englischen Königspaares ein Festmahl stattfinden wird.

Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheimen, a. S. In den letzten Tagen sind folgende weitere Stiftungen bei der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheimen eingegangen: Wexer u. Wirth, Leipzig 2000 Mk.; Raif u. Ehmer, Lützenau 2500 Mk.; G. Siepe u. Co., Stuttgart 2500 Mk.; Kaufmann Bremer, Rietzahn 2000 Mk.; Rentale Kaufmann 5000 Mk.; Kommerzienrat Winkelhausen, St. Oskar 2000 Mk.; Wäbische Anilin- und Soda-Fabrik, Rudolfsheim 10 000 Mk.; Karben-Adelborn vom. St. Wäber u. Co., Eberfeld 10 000 Mk.; Frau W. Kommerzienrat Selbe, Bonn, anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Firma Baife u. Selbe, Altona 10 000 Mk.; Der Verein von Mittelrhein-Handlungen mit namhaften Jahresbeiträgen ist ebenfalls sehr bedeutend.

Zum 8. Deutschen Sängerbundestag Nürnberg 1912 (27. bis 31. Juli). Die Vorarbeiten für das Fest sind jetzt weit gediehen, doch die Gesamtbauausgaben aufgestellt werden konnte.

Der Ausschuss des Deutschen Sängerbundes hat nach dem oben Bericht über die Arbeiten der einzelnen Ausschüsse der Vorarbeiten vorgelegt und genehmigt, der in Einnahmen und Ausgaben mit 475 000 M. ausseht. Insbesondere hervorzuheben ist, daß die neu zu errichtende Sängerkasse nach den neuesten Wägen genau entworfen den Anforderungen, die der Deutsche Sängerbund gestellt hat, erbaue werden wird. Einigen den in auswärtigen Sängerkreisen verbreiteten Gerüchten, als sei mit einem Mangel an Quartieren für die Festtage in Nürnberg zu rechnen, wurde nochmals ausdrücklich festgestellt, daß abgesehen von den Hotels und Gasthöfen etwa 7000 Arbeitswohnungen zur Verfügung stehen werden, und daß Sängerkontingente von Gütern reichlich vorhanden sind, wobei alle in dieser Richtung geltenden Befürchtungen hinfällig sind.

Reisekoffer, Reisetaschen,



Jagdtaschen, Rucksäcke,
Reit- und Jagdmäntel,
Chauffeuramaschen,
Autokoffer, Autotaschen,
Auto-Handschuhe
in solidester Ausführung zu
mäßigen Preisen.

Paul Göldner,
Koffer- u. Lederwarenfabrik,
Halle a. S., Leipziger Str. 79,
neben Hotel „Rotes Roß“
♦ Reparaturen billigst. ♦
Preislisten franko.

Versuchen Sie



Aug. Weddy's
Firmafedern.

Leipzigerstr. 22

Tadellose
**Herren-
Wäsche**
kaufen Sie im
Spezial-Geschäft
O. Blankenstein,
obere Leipzigerstrasse 36
u. obere Steinstrasse 36.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

**Tabakpfeifen,
Spazierstöcke**
empfehlen in größter
Auswahl billigst.
Leipziger-
strasse 4.
Ernst Karras jun.

WANDERER- WERKE A.-G.

Schönau bei Chemnitz.

Seit 12 Jahren wurde den „Wanderer“-Fabrikaten von den
führenden Männern der Praxis stets die höchste Aus-
zeichnung, der

Grand Prix

zuerkannt.

- Turin 1911** 2 Grands Prix
auf „Continental“-Schreib-
maschinen und
„Wanderer“-Fräsmaschinen
- Brüssel 1910** 2 Grands Prix
auf „Continental“-Schreib-
maschinen und
„Wanderer“-Fräsmaschinen
- Paris 1900** 1 Grand Prix
auf „Wanderer“-Fahrräder.

Diese Auszeichnungen geben den Käufern von
„Wanderer“-Fabrikaten die besten Garantien.

Walter Uhlig, Halle a. S., Leipzigerstrasse 2.

Leuchtlampe, 6 mm. gebüchelter Glas, Länge 74 cm, einseitig offen . . .	6,00 Wfr.	100 Seidelstrahlen, 6 mm 0,65 Wfr., 7 mm 1,50 Wfr., 100 Seidelstrahlen, 5 fache Leuchtlampe, 6 mm 2 Wfr., 9 mm 3 Wfr., 100 Seidelstrahlen 6 mm 2 Wfr., 9 mm 3 Wfr. . .	2,50 Wfr.
ebenso, 90 cm lang, 6 mm . . .	7,50		
ebenso, 120 . . .	9,-		
Kauf zum Aufhängen . . .	8,50		
6 ober 9 mm . . .	90 cm, 10,50		
Kauf zum Aufhängen 105 cm, 6 ober 9 mm . . .	13,50		
Warrant-Leuchtlampe, 1a. best. chem. Glühlampenfabrik in Wienherbügel . . .	11,50		
Warrant-Leuchtlampe, II. ge- gen mit Glasgehäuse, ver- einigte Oern. grub. 18,50-85,00 . . .	15,50		

Doppelteufelung mit vier ab- nehmbar liegenden Büchsen, Hal. 6 mm, ges. mit Glasgehäuse, 9 mm, Glas- von 30-65 Wfr.
Warrant-Leuchtlampe, automatische in Zimmerräumen und amer. Repeater- büchsen, automatische Büchsen in großer Stückzahl.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. [5241

Ich habe mich in Halle a. S. als
prakt. Tierarzt
niedergelassen. [8863
— Telefon ab 1. November: 4017. —
Sprechst. vorm. 8-9, Dr. med. vet. Paul Meyer,
nachm. 2-3. Ludwig Wucherstrasse 1a.

"GRAETZ" Metallfaden-Lampe

Graetz Metallfadenlampen
sind bei allen Installateuren zu haben. [8823
Engros-Vertrieb durch **Ernst Nitzsche,**
Halle a. S., an der Schwemme 4.

Zentralheizungen,

Gewächshausheizungen,
Badeanlagen,
Wasserversorgungen,
Hochdruckdampfanlagen,
Landwirtschaftliche
Spiritus-Brennerei-Apparate.
Fr. Noll,
Halle a. S., Osendorferstr. 6.
Fernsprecher 899. — Geogr. 1899. —
— Pa. Referenzen. Projekte und Preisangebote kostenlos. —

Tiroler Alpenblüten-Creme

vortreffliches Präparat zur Pflege des
Teints, gegen Sommersprossen und
Hautunreinigkeiten usw., von
Otto Klement
Innsbruck
emer. Apotheker

Man achte auf den verbürgten Namen Otto Klement, emer. Apotheker, und nur echt, wenn Erzeugungsort Innsbruck mit der Schutzmarke „Tiroler Adler“ ersichtlich. Nachahmungen weisen man zurück. — Erhältlich in allen ersten Parfümerie- und Drogeriegeschäften sowie Apotheken. Wo nicht zu haben, direkt zu beziehen durch Otto Klement, Apotheker, Innsbruck.

I. Hall. Versicherung geg. Ungezieher.
Johannes Meyer, Götzenstr. 18, pt.
Telephon 3418. Wertig. u. Unge-
z. ant. Garantie. Zahlung nach Erfolg.
Mit 2 Wellgen.

Soennecken's Rundschrift

Die schönste Zierschrift
Lehrbuch zum Selbstunterricht M 1.50
Soennecken's Rundschriftfedern
Nur echt mit
Soennecken

1 Auswahl — 25 verschied. Federn M 4.—
Überall erhältlich • Fabrik in Bonn

Massen-Auflagen!
Prospekte etc. für Versand-
häuser und
Spezialfabriken, ein- u. mehrfarbig.
Schnellste Lieferung. Solide Preise.
Versand nach allen Weltteilen.
Buchdruckerei **Otto Thiele,**
Halle a. S. — Kostenausschl. prompt.

PATENT

Ingenieur-Bureau
Hanschke & Sprügel,
Leipzig,
Filiale Halle, [5291
Morseburgerstrasse 1 (am Riebeckplatz).
Erwirkung u. Verwertung, Kauf guter Patente. — Beste Referenzen.

Sauggasanlagen für Brikett-, Anthrazit-,
Koks- und Holzvergasung, als beste
und billigste Betriebskraft, ferner:
Moritz Hille's neueste Motoren
für alle gasförmigen und
flüssigen Brennstoffe, mit
geringstem
Verbrauch
liefert:

Moritz Hille „G.m.b.H.“
Tel. Adr. Motor- u. Hille-Druckerei
Halle a. S. —
Neul Mittel-
druck Roh-
öl-Motore, Er-
satz für Dieselmotor.
Brennstoff-Kosten pro PS
und Stunde ca. 2-3 Pfennige.
Verkaufsorte Leipzig, G. Köhler,
Könneritzstr. 28. Teleph. 9266.

Ia. gebrochenen **Hüttenkoks**
für Zentralheizungen, [8018
Ia. Herdkohlen
empfiehlt noch zu Sommerpreisen
Hallescher Kohlenhof
Walter Trolle,
Delitzscherstr. 81. Telephon 1439.

Wratzke u. Steiger Juwelen [4890] Halle a. S.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger),
vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.
Verficherungsbestand rund 940 Millionen Mark
Vermögen rund 360 Millionen Mark
Neuabschlüsse 1910: 75 Millionen Mark.
Neues, vorteilhaftestes Prämien- u. Dividendenystem
Unanfechtbarkeit • Unverfallbarkeit • Weltpolice.
Vertreter in Halle a. S.: [6055
Hugo Klauke, Generalagent, Martinstraße 11,
Johannes Erbs, „ Dorotheenstraße 1.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen,
Rundschrift, Stenographie u. s. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser,
Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage
such ins Haus und nach auswärt.
Karlsruhe 16. Fernsprecher 3704.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Berken, Halle a. S. Telephon 158.

Gedenktage.

26. Oktober.

- 1830. Die Johanniter bei den Walla.
1664. Der preussische Feldmarschall Graf von Schwerin geboren.
1757. Der preussische Staatsmann S. F. A. Freyler zum und zum Stein geboren.
1800. Wollfe geboren.
1807. Aufhebung der Erbuntertänigkeit auf den preussischen Domänen.
1828. Der Begründer der rationalen Landwirtschaft, Albrecht Daer, gestorben.
1830. Der Geschichtsschreiber Oskar Näger geboren.
1842. Der russische Kaiser Wassili Alexandrowitsch geboren.
1850. Einbindung der nordwestlichen Durchfahrt durch Robert Fink Mac Clure.
1872. Cäcilie von Goethe, die Witwe von Goethes einzigem Sohn, gestorben.
1892. Der Reichslehrer Bernhard Wimbidgeh geboren.
1906. Der Wienzinger Johann Bierger gestorben.

Tagespruch: Geduld ist wie ein neues Kleid; Tragt's nur, so wird's bequem und weit. Emmer.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 26. Oktober 1911.

„Das Erbe der Reformation in unserer Zeit“ lautet das Thema für die drei vom Bund Halle'scher Gemeinschaften in der Marktkirche veranstalteten öffentlichen Vorträge. Der erste Vortrag hielt Herr Prof. Dr. G. Scherl...

Kann denn nun wirklich „das Erbe der Reformation“, Gottes Wort, vor der heute so weit vorgebrachten Wissenschaft, insbesondere der Naturwissenschaft, nicht bestehen...?

Der Konervative Verein für Halle und den Saalkreis

Letzte seine Winterabende hielt Dienstag mit einer außerordentlich gut besetzten Versammlung im „Goldenen Schiffschen“ ein. Der Vorsitzende, Herr Professor Dr. S. u. S. Land bewerkte in seiner Begrüßungsansprache...

führen, daß sie ihr Ziel allein mit Hilfe der rechtsstehenden Parteien erreichen konnten und können. Schließlich erwiderte der Vorsitzende die Vorformalfrage in der ausmündigen Vollkraft. Die nächste politische Redeversammlung, die vom Konserativen Verein einberufen werden wird, wird am Sonntag, den 5. November, in Rathenbun a. S. nachmittags 1/2 Uhr stattfinden...

Das städtische Elektrizitätswerk

Veröffentlicht seinen Jahresbericht für die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1911. Es waren außer den 8 Lampen auf dem Kaiserplatz 222 Vogenlampen im Betrieb; insgesamt wurden 8 098 632 Kilowattstunden erzeugt, davon wurden 6 683 469 an die Wege abgegeben...

Thüringisch-Sächsischer Geschichtsverein.

Der Verein teilt seinen Jahresprogramm für das Wintersemester 1911/12 mit. Es finden an folgenden Abenden Sitzungen mit folgenden Vorträgen statt: Dienstag, 7. November: Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Th. Schneider...

Eine billige Wohltätigkeit.

In jeder Großstadt gilt es, viel Not und Elend zu lindern, und oft fehlt das nötige Geld. Da dürfte ein aus Lebertreuen freundlich gemachter Vorschlag nicht überflüssig sein, der leicht einige hundert Mark schaffen kann. Oft erhält man beim Einkauf Abatmakten der verschiedensten Art...

Viehmarkt-Verbot.

Nachmals sei darauf hingewiesen - siehe auch heutige Bekanntmachung des königlichen Landratsamtes und der Polizeiverwaltung zu Halle a. S., daß wegen des Ausbruches der Maul- und Klauenseuche in Preußen die Abhaltung des auf den 26. Oktober hier abzustimmenden Viehmarktes mit Ausnahme des Pferdemarktes verboten ist.

Privatmittags- und Getränkeauskauf.

Der Betrieb eines hohen Privatmittags- und Getränkeauskaufs ist nach der heutigen Gemeindeordnung nicht mehr an eine Konzeption oder polizeiliche Erlaubnis gebunden. Inzwischen ist es denn Inhaber eines Privatmittags- und Getränkeauskaufs nicht gestattet, Getränke irgendwelcher Art zu verabfolgen...

Zugendabteilung im Vaterländischen Arbeiterverein. Der Vaterländische Arbeiterverein zu Halle, der seit im vorigen Jahre gegründet wurde, hat in den 1 1/2 Jahren seines Bestehens einen unerwartet günstigen Aufschwung genommen...

Vortrag über Tripolitanien. Der Halle'sche Kolonialverein und der Verein für Erdkunde veranstalten am 2. November abends 8 Uhr in den „Palastanlagen“ eine gemeinsame Sitzung...

Aus der Dompredigt. Der Missionss-Verein der Umgebung, der demnächst seine Arbeiten an die Kaiser-Wilhelms-Vormittags-11 1/2 Uhr nachmittags 6 Uhr für seine Mitglieder und Freunde im ersten Dompredigtbaue, Domplatz 3, ausführen wird...

Die Hausfleißkommission des Deutsch-evangelischen Frauenbundes sendet wieder ihre Jahresberichte aus. Diese zeigen, wie sehr die Arbeit im letzten Jahre wieder gemachd ist, wie sehr die Gelübde um Abgeräumten und andere Wohltätigen...

Eine Zahlung leerer Wohnungen und Geschäftsräume in Halle a. S. wird am 1. November durch das Statistische Amt begeben. In der befallenen, heute veröffentlichten Verzeichnisse sind außer dem in Halle, auch in den umliegenden Orten die zu zahlenden Räume aufgeführt.

Die Bereinigung der Rekruten unserer hiesigen Regimenter erfolgt heute Mittwoch vormittag in der Kaserne an der Neilstraße. Die Krankeisenangelegenheit lag am Montag einer Sitzung der Vertreter der Krankenkassenverband Halle zusammengekommen...

Gesellschaftsabend im Zoo. Die Gollistin des morgigen Donnerstags, abends 8 Uhr, stattfindenden Gesellschaftsabendes der aus schließlich Zweck aus dem Gebiete der Operette bringen wird ist Herr. Marie Hausmann, die beliebte Operette-soubrette unseres Stadttheaters. Die Künstlerin singt: das Auftrittslied der „Schühnlied“ aus Eglers gleichnamiger Operette;

Convex eine neuartige Haushaltseife von fabelhafter Waschkraft.

Besonders wird man überrascht sein über die absolute Schonung jedes Gewebes, sei es gewöhnliche Wäsche, sei es Wolle, Baumwolle oder Seide. Die Stoffe laufen nicht ein und behalten ihre Weiche und ihre ursprüngliche Farbschönheit. Dabei ist die Convex-Seife außerordentlich ausgiebig. Schon bei ganz leichtem Aufstreichen ist der Schaum da. Preis pro Stück 20 Pf.

das Lied der Französischen Operette. Ein Walzertraum (Es
trabelt und wackelt) von E. Strauß, ferner: Stomm, du mein
kleines Schatzkinder, an der Operette: Die feuchte Gussanne
von Gilbert, des Stumpfschindlers an der Operette: Der Cyper
hall von Neuberger und zwei Kabarett-Operette. Das Orchester
spielt unter Leitung von Kapellmeister Alfred Eismann. Kon-
zertprogramm des am Donnerstag-Abend-Sonntagen sind in den
Sommernachtsabenden von Götzen und noch dazu in den durch
Sommernachtsabenden. Hierhergehörig, siehe Anzeiger.
— **Spiele:** Die vollständige illustrierte Ausgabe der
mit dem vollständigen Charakter des Bauernbretters ent-
sprechend, wird täglich ein anderes Stück gegeben. Trotz der erheblichen Prei-
sen hat die Direction die Eintrittspreise nicht erhöht.
— **Wiederkehr:** Western abend fand im Café Romo-
pol ein Billard-Turnier zwischen Herrn Wladimir
Krebar aus Leipzig und dem bekanntlich besten Billardspieler
von Halle, Herrn Max Herrmann, Inhaber des Café
Romopol, statt. Es wurde eine Gabel-Runde auf einem 10-Fuß-
Tisch mit 300 Punkten Worgabe auf 500 gespielt. Herrn Her-
mann, welcher brillant in Form war, ist es gelungen, mit einem
Heinen Vorsprung die Partie zu gewinnen, indem Herr
Krebar Serien von 60 und eine solche von 120 Punkten machte.
Nach Schluss der Partie unterließ Herr Krebar die Gäste mit
einer Reihe von Kunststücken. Der recht gute Besuch war ein Be-
weis dafür, wie sehr der Billardspiel im Café Romopol gepflegt
wird. Herr Max Herrmann eine Bekanntschaft unter
denselben Bedingungen an, welche im Laufe des nächsten
Monats ausgetragen werden soll.
— **Max Lehner:** der Meister der Vortragskunst, gab am
Sonntag im — ausverkauften — Spieltheater des Winter-
gartens ein Kunstwerk. Die Beliebtheit des Künstlers
ergab sich an dem Abend, da er erachtet wurde und an
den besten Lobesworten, mit dem er begrüßt wurde. In
Wägenkunstler brachte wieder ein glänzendes Programm und
erzielte für seine geistreich-humoristischen Vorträge stürmischen
Beifall. Auch gehörte Herr Lehner für Darstellung der Haupt-
rollen in dem Lustspiel „Der liebe Schmeißler“ vollste An-
erkennung.

— **Eröffnung der Kandidaturen:** Die Kandidatur-
Anmeldung des Regierungsdirektors Merzbach zu Halle a. S. hielt
am Montag, den 23. d. M. im „Goldenen Schiffe“ unter ge-
hoher Beteiligung hiesiger und auswärtiger Kandidaten ihre
Genehmigung. Die wichtigsten Punkte der
Tagesordnung betrafen: Kandidatur-Ausschluss, Verfall, Ein-
lingsprüfung, Einfuhrverbot, Unterrichtsverfall,
Preisverteilung. Der letzte Punkt rief eine besonders he-
ftige Debatte hervor. Man war der Ansicht, dass man bei den
abstrakten Preisen nicht bestehen könne, weil die Preise der
Kandidaten zu hoch seien, ebenso die Höhe
und Ausgaben für die Verwaltung. Die Kandidaten
Erhöhung der Preise für Kandidaturen berechtigt und dem
Publikum wohl auch bewilligt werden würde.
— **Getränke:** die Weingeister, freien Wagen und
Ketten an und sind deshalb zum täglichen Gebrauch nicht geeignet.
Ein Getränk dagegen, das noch den er-richtlichen Anforderungen
einer einzigen jährlichen Stoff enthält und jedermann inner-
lich bekommt, ist Kaffeeersatz. Dieser großen Be-
quemlichkeit und seinem aromatischen Wohlgeschmack bedankt
Kaffeeersatz. Kaffeeersatz seine immer wachsende enorme
Verbreitung in allen Kulturländern der Erde. Jedem man wohl
seine große Aufmerksamkeit zuwenden, wenn man, dass
Kaffeeersatz-Materialien das beste und empfehlenswerthe tägliche
Getränk ist.

— **Wem gehören die geliebten Geliebten?** Einer des
Lebensbedarfs überführen Verlor sind mehrere Vor-
nommes abgenommen worden, die sie am 21. d. Mts. auf
hiesigen Wochenmarkt einbringen konnten haben will. Die
unbekannten Geliebten wollen sich bei der Kriminal-
polizei, Dresdenstraße 61, Zimmer 85, melden.
— **Weserbrück:** Am 25. Oktober entstand im Vorort
des Grundstücks Lindenstraße 80 ein Wasserrohrbruch.
— **Zusammenstoß mit einer Lokomotive:** Heute früh fand
auf dem Eisenbahnübergang der Opernstraße der schrei-
barste Streik ein Zusammenstoß statt. Eine einzelne fahrende
Lokomotive fuhr gegen ein Kohlengehirn. Die Schranken waren
nicht geschlossen. Menschen und Tiere sind nicht verletzt worden.
Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.
— **Lebensversicherung:** Am Dienstag vormittag wurde vor dem
Grundricht. Merzbachstraße 97 eine Gaslaterne von einer
Lokomotive umgeworfen.
— **Das Raubverbrechen im Landbauken:** Zu der Nacht zum Mitt-
woch wurden auf der Wägenstraße vier obdachlose junge Männer
in einem Hausen Raub niedriger angefallen.

— **Zusammenstellung der Aenderungen im Teilnehmert-
zeichnis des hiesigen Vermittlungsamtes in der Zeit vom 14. bis
21. Oktober 1911. A. Abzug:** 1. 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 3791, 3792, 3793, 3794, 3795, 3796, 3797, 3798, 3799, 3800, 3801, 3802, 3803, 3804, 3805, 3806, 3807, 3808, 3809, 3810, 3811, 3812, 3813, 3814, 3815, 3816, 3817, 3818, 3819, 3820, 3821, 3822, 3823, 3824, 3825, 3826, 3827, 3828, 3829, 3830, 3831, 3832, 3833, 3834, 3835, 3836, 3837, 3838, 3839, 3840, 3841, 3842, 3843, 3844, 3845, 3846, 3847, 3848, 3849, 3850, 3851, 3852, 3853, 3854, 3855, 3856, 3857, 3858, 3859, 3860, 3861, 3862, 3863, 3864, 3865, 3866, 3867, 3868, 3869, 3870, 3871, 3872, 3873, 3874, 3875, 3876, 3877, 3878, 3879, 3880, 3881, 3882, 3883, 3884, 3885, 3886, 3887, 3888, 3889, 3890, 3891, 3892, 3893, 3894, 3895, 3896, 3897, 3898, 3899, 3900, 3901, 3902, 3903, 3904, 3905, 3906, 3907, 3908, 3909, 3910, 3911, 3912, 3913, 3914, 3915, 3916, 3917, 3918, 3919, 3920, 3921, 3922, 3923, 3924, 3925, 3926, 3927, 3928, 3929, 3930, 3931, 3932, 3933, 3934, 3935, 3936, 3937, 3938, 3939, 3940, 3941, 3942, 3943, 3944, 3945, 3946, 3947, 3948, 3949, 3950, 3951, 3952, 3953, 3954, 3955, 3956, 3957, 3958, 3959, 3960, 3961, 3962, 3963, 3964, 3965, 3966, 3967, 3968, 3969, 3970, 3971, 3972, 3973, 3974, 3975, 3976, 3977, 3978, 3979, 3980, 3981, 3982, 3983, 3984, 3985, 3986, 3987, 3988, 3989, 3990, 3991, 3992, 3993, 3994, 3995, 3996, 3997, 3998, 3999, 4000, 4001, 4002, 4003, 4004, 4005, 4006, 4007, 4008, 4009, 4010, 4011, 4012, 4013, 4014, 4015, 4016, 4017, 4018, 4019, 4020, 4021, 4022, 4023, 4024, 4025, 4026, 4027, 4028, 4029, 4030, 4031, 4032, 4033, 4034, 4035, 4036, 4037, 4038, 4039, 4040, 4041, 4042, 4043, 4044, 4045, 4046, 4047, 4048, 4049, 4050, 4051, 4052, 4053, 4054, 4055, 4056, 4057, 4058, 4059, 4060, 4061, 4062, 4063, 4064, 4065, 4066, 4067, 4068, 4069, 4070, 4071, 4072, 4073, 4074, 4075, 4076, 4077, 4078, 4079, 4080, 4081, 4082, 4083, 4084, 4085, 4086, 4087, 4088, 4089, 4090, 4091, 4092, 4093, 4094, 4095, 4096, 4097, 4098, 4099, 4100, 4101, 4102, 4103, 4104, 4105, 4106, 4107, 4108, 4109, 4110, 4111, 4112, 4113, 4114, 4115, 4116, 4117, 4118, 4119, 4120, 4121, 4122, 4123, 4124, 4125, 4126, 4127, 4128, 4129, 4130, 4131, 4132, 4133, 4134, 4135, 4136, 4137, 4138, 4139, 4140, 4141, 4142, 4143, 4144, 4145, 4146, 4147, 4148, 4149, 4150, 4151, 4152, 4153, 4154, 4155, 4156, 4157, 4158, 4159, 4160, 4161, 4162, 4163, 4164, 4165, 4166, 4167, 4168, 4169, 4170, 4171, 4172, 4173, 4174, 4175, 4176, 4177, 4178, 4179, 4180, 4181, 4182, 4183, 4184, 4185, 4186, 4187, 4188, 4189, 4190, 4191, 4192, 4193, 4194, 4195, 4196, 4197, 4198, 4199, 4200, 4201, 4202, 4203, 4204, 4205, 4206, 4207, 4208, 4209, 4210, 4211, 4212, 4213, 4214, 4215, 4216, 4217, 4218, 4219, 4220, 4221, 4222, 4223, 4224, 4225, 4226, 4227, 4228, 4229, 4230, 4231, 4232, 4233, 4234, 4235, 4236, 4237, 4238, 4239, 4240, 4241, 4242, 4243, 4244, 4245, 4246, 4247, 4248, 4249, 4250, 4251, 4252, 4253, 4254, 4255, 4256, 4257, 4258, 4259, 4260, 4261, 4262, 4263, 4264, 4265, 4266, 4267, 4268, 4269, 4270, 4271, 4272, 4273, 4274, 4275, 4276, 4277, 4278, 4279, 4280, 4281, 4282, 4283, 4284, 4285, 4286, 4287, 4288, 4289, 4290, 4291, 4292, 4293, 4294, 4295, 4296, 4297, 4298, 4299, 4300, 4301, 4302, 4303, 4304, 4305, 4306, 4307, 4308, 4309, 4310, 4311, 4312, 4313, 4314, 4315, 4316, 4317, 4318, 4319, 4320, 4321, 4322, 4323, 4324, 4325, 4326, 4327, 4328, 4329, 4330, 4331, 4332, 4333, 4334, 4335, 4336, 4337, 4338, 4339, 4340, 4341, 4342, 4343, 4344, 4345, 4346, 4347, 4348, 4349, 4350, 4351, 4352, 4353, 4354, 4355, 4356, 4357, 4358, 4359, 4360, 4361, 4362, 4363, 4364, 4365, 4366, 4367, 4368, 4369, 4370, 4371, 4372, 4373, 4374, 4375, 4376, 4377, 4378, 4379, 4380, 4381, 4382, 4383, 4384, 4385, 4386, 4387, 4388, 4389, 4390, 4391, 4392, 4393, 4394, 4395, 4396, 4397, 4398, 4399, 4400, 4401, 4402, 4403, 4404, 4405, 4406, 4407, 4408, 4409, 4410, 4411, 4412, 4413, 4414, 4415, 4416, 4417, 4418, 4419, 4420, 4421, 4422, 4423, 4424, 4425, 4426, 4427, 4428, 4429, 4430, 4431, 4432, 4433, 4434, 4435, 4436, 4437, 4438, 4439, 4440, 4441, 4442, 4443, 4444, 4445, 4446, 4447, 4448, 4449, 4450, 4451, 4452, 4453, 4454, 4455, 4456, 4457, 4458, 4459, 4460, 4461, 4462, 4463, 4464, 4465, 4466, 4467, 4468, 4469, 4470, 4471, 4472, 4473, 4474, 4475, 4476, 4477, 4478, 4479, 4480, 4481, 4482, 4483, 4484, 4485, 4486, 4487, 4488, 4489, 4490, 4491, 4492, 4493, 4494, 4495, 4496, 4497, 4498, 4499, 4500, 4501, 4502, 4503, 4504, 4505, 4506, 4507, 4508, 4509, 4510, 4511, 4512, 4513, 4514, 4515, 4516, 4517, 4518, 4519, 4520, 4521, 4522, 4523, 4524, 4525, 4526, 4527, 4528, 4529, 4530, 4531, 4532, 4533, 4534, 4535, 4536, 4537, 4538, 4539, 4540, 4541, 4542, 4543, 4544, 4545, 4546, 4547, 4548, 4549, 4550, 4551, 4552, 4553, 4554, 4555, 4556, 4557, 4558, 4559, 4560, 4561, 4562, 4563, 4564, 4565, 4566, 4567, 4568, 4569, 4570, 4571, 4572, 4573, 4574, 4575, 4576, 4577, 4578, 4579, 4580, 4581, 4582, 4583, 4584, 4585, 4586, 4587, 4588, 4589, 4590, 4591, 4592, 4593, 4594, 4595, 4596, 4597, 4598, 4599, 4600, 4601, 4602, 4603, 4604, 4605, 4606, 4607, 4608, 4609, 4610, 4611, 4612, 4613, 4614, 4615, 4616, 4617, 4618, 4619, 4620, 4621, 4622, 4623, 4624, 4625, 4626, 4627, 4628, 4629, 4630, 4631, 4632, 4633, 4634, 4635, 4636, 4637, 4638, 4639, 4640, 4641, 4642, 4643, 4644, 4645, 4646, 4647, 4648, 4649, 4650, 4651, 4652, 4653, 4654, 4655, 4656, 4657, 4658, 4659, 4660, 4661, 4662, 4663, 4664, 4665, 4666, 4667, 4668, 4669, 4670, 4671, 4672, 4673, 4674, 4675, 4676, 4677, 4678, 4679, 4680, 4681, 4682, 4683, 4684, 4685, 4686, 4687, 4688, 4689, 4690, 4691, 4692, 4693, 4694, 4695, 4696, 4697, 4698, 4699, 4700, 4701, 4702, 4703, 4704, 4705, 4706, 4707, 4708, 4709, 4710, 4711, 4712, 4713, 4714, 4715, 4716, 4717, 4718, 4719, 4720, 4721, 4722, 4723, 4724, 4725, 4726, 4727, 4728, 4729, 4730, 4731, 4732, 4733, 4734, 4735, 4736, 4737, 4738, 4739, 4740, 4741, 4742, 4743, 4744, 4745, 4746, 4747, 4748, 4749, 4750, 4751, 4752, 4753, 4754, 4755, 4756, 4757, 4758, 4759, 4760, 4761, 4762, 4763, 4764, 4765, 4766, 4767, 4768, 4769, 4770, 4771, 4772, 4773, 4774, 4775, 4776, 4777, 4778, 4779, 4780, 4781, 4782, 4783, 4784, 4785, 4786, 4787, 4788, 4789, 4790, 4791, 4792, 4793, 4794, 4795, 4796, 4797, 4798, 4799, 4800, 4801, 4802, 4803, 4804, 4805, 4806, 4807, 4808, 4809, 4810, 4811, 4812, 4813, 4814, 4815, 4816, 4817, 4818, 4819, 4820, 4821, 4822, 4823, 4824, 4825, 4826, 4827, 4828, 4829, 4830, 4831, 4832, 4833, 4834, 4835, 4836, 4837, 4838, 4839, 4840, 4841, 4842, 4843, 4844, 4845, 4846, 4847, 4848, 4849, 4850, 4851, 4852, 4853, 4854, 4855, 4856, 4857, 4858, 4859, 4860, 4861, 4862,

Wohmer gefragt und bemerkt, dass er von Elektrifizierungsarbeiten getrieben sei. Elektrifizierungsarbeiten sind in progress. Wegen der hohen Kosten der Abwasserreinigung wird die Abwasserreinigung nicht durchgeführt. Die Abwasserreinigung wird durch die Abwasserreinigung ersetzt. Die Abwasserreinigung wird durch die Abwasserreinigung ersetzt.

Tagesmarktblätter.

Neu-Post, 20. Oktober, abends 6 Uhr. Warenbericht.
Die eingekauften Notierungen sind vom 19. Oktober. Baumwolle Preis 100 middling 9,45 (9,35), Lieferung Jan. 9,01 (9,05), Lieferung März 9,25 (9,10), in Neu-Orleans 9,75 (9,75). Petroleum Standard 7,25 (7,25), Standard white in Philadelphia 7,25 (7,25), Standard (in Galen) 8,85 (8,85), Credit Balances at Oil City 1,30 (1,30), Schmalz, Western from 9,20 (9,15), Kase & Brokers 9,75 (9,75), Mais per cwt. (111), Getreidefrucht nach Liverpool 2 1/4 (2 1/4), Kaffee Rio 7 loco 157 1/2 (157 1/2), Rio Nr. 7 per Nov. 14,80 (15,05), per Januar 14,50 (14,78), Weizen, Spring-Weat clear 4,25 (4,25), Ruder 3,45 (3,45), Rinn 41,80—42,07 1/2 (41,40—41,82), Kupfer Standard loco 120—120 1/2 (120—120 1/2).

Chicago, 20. Oktober, 6 Uhr abends. Warenbericht.
Die eingekauften Notierungen sind vom 18. Oktober. Weizen per Dec. 101 1/2 (101 1/2), per Mai 105 1/2 (104 1/2), Mais per Dec. 65 1/2 (65 1/2), Schmalz per Oct. 8,90 (8,87 1/2), per Januar 9,05 (8,97 1/2), Speck short clear 8,25—8,75 (8,25—8,75), Vorrat per Jan. 15,75 (15,75).

Weitere Börsen- und Handelsnotizen in der 2. Beilage.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

12. Januar - Reichstagswahl.

Berlin, 25. Okt. In der heutigen Sitzung des Seniorenbundes wurde mitgeteilt, daß die nächsten Reichstagswahlen am 12. Januar stattfinden sollen.

Die Arbeiten des Reichstages.

Berlin, 25. Oktober. Der Seniorenbund des Reichstages einigte sich heute dahin, daß morgen die Tagesordnungsbekanntgabe zu Ende geführt und am Freitag die Interpellation betr. die Maul- und Klauenseuche erledigt werden soll. Nach deren Beendigung soll sich der Reichstag bis zum 7. November vertagen. Am ersten Tage nach der Vertagung werden kleinere Sachen zur Verhandlung kommen, und an den folgenden Tagen wird möglicherweise eine Ausrede über die auswärtigen Angelegenheiten stattfinden. Am 23. November soll die zweite Beratung des Privatbankentwerfes, der den Aufhebung des Zinsfußgesetzes an.

Am 23. November soll die zweite Beratung des Privatbankentwerfes, der den Aufhebung des Zinsfußgesetzes an.

Kommission für die Reichsversicherungsordnung.

Berlin, 25. Okt. Die Kommission für die Reichsversicherungsordnung nahm in ihrer Sitzung den Entwurf betr. Aufhebung des Zinsfußgesetzes an.

Vom Kaiserpaar.

Berlin, 25. Okt. Der Kaiser, die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise besichtigten heute vormittag im Weinbau Kempinski den Saal, der mit Mafoliken aus Cadixen geschmückt ist.

Prinz Heinrichs Autofahrer nach Tirol.

München, 25. Okt. Prinz Heinrich von Preußen, der gestern abend mittels Automobils von Volkstagen hier eingetroffen war, setzte die Reise heute im Automobil nach Tirol fort.

Vom Kaiser Franz Josef.

Wien, 25. Okt. Der Kaiser verbrachte eine ungestörte Nacht. Er erholte sich zur gewohnten Stunde und nahm am Vormittag Vorträge entgegen. Von einem Umbohrer kam in einer Zeit, wo der Schmelzen allgemein herrscht, nicht gesprochen werden.

Neue Bestimmungen für die französische Kriegsflotte.

Paris, 25. Okt. Marineminister Delcassé hat an alle Admirale und Schiffskommandanten ein Rundschreiben gerichtet, in dem er mitteilt, daß er eine vollständige Umgestaltung der Bestimmungen über den Wacht- und Sicherheitsdienst der Kriegsflotte angeordnet haben. Zu diesem Zwecke hat er die Schiffskommandanten die erforderlichen Befehle zu erteilen, damit der Sicherheitsdienst in einwandfreier und fähiger Weise versehen werde.

Aus Berlin.

Mittwoch, 25. Okt. Die Vorhut der Regierungstruppen unter der Führung von Sirdar Modis in Stärke von 100 Mann ist heute von den Türken in Mauthamms Alis gefangen worden. Die Türken machten 25 Gefangene und erbeuteten mehrere Geschütze.

Der italienisch-türkische Krieg.

Tripolis, 25. Okt. Ein eingeborener Diener des deutschen Konsuls wurde erschossen, weil er gefahren einen italienischen Soldaten einen Dolmetsch verriet hatte. London, 25. Okt. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Kairo unter 24. d. M.: In Felouksis bei Kairo ist gestern nach einer Bombe gelaßt, die an einigen Gebäuden

Schaden anrichtete. Verletzt wurde niemand. Der Vorfall erfolgte nach einer antiautoritären Kundgebung in demselben Bezirk.

Die Revolution in China.

Kanton, 25. Okt. Während der neue Zartarengeneral, der am Morgen gefangen war, in der Zichongshinghose an Admiralitätsgebäude vorüberging, wurden von den Dächern Bomben herabgeworfen, durch die einige Soldaten getötet wurden. Infolge der Explosion brach in mehreren Säulern Feuer aus, das jedoch bald gelöscht wurde.

Vom Zuge überfahren und getötet.

Kennrupp, 25. Okt. Vor der heiligen Bahnhofsstation wurde der Ziegeleibwagen für einen Zug überfahren und getötet. Sein Körper wurde förmlich verstümmelt.

Theaterbrand.

Döbeln, 25. Okt. In der vergangenen Nacht ist das Bühnengebäude des städtischen Theaters vollständig ausgebrannt.

(Schluß des reaktionellen Teils.)

Halle a. S., Leipzigerstrasse 2. — Fernsprecher 947. Illustrierte Jagdwaffen- und Jagdgeräte-Listen franko.

Nervöse Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit.

Dieses sind keine Krankheiten an sich, sondern nur Erscheinungen infolge eines mangelhaften Nahrungszufuhrs, in welchem Grade die Nerven und Gehirn, nicht genügend ernährt sind und dadurch die Nerven nicht genügend gefüllt werden. Die so oft angewandten Beruhigungsmittel können im besten Falle nur vorübergehende Linderung bringen, sind aber auch sehr oft von schädlicher Wirkung auf den Gesamtorganismus. Es ist nun gelungen, eine Verbindung von Scitinin und Eifen herzustellen, welche von Ärzten als die wertvollste angesehen wird und dieses giftige Präparat fast ganz in Scitinin, welches wegen seiner beruhigenden Wirkung und seines angenehmen Geschmackes allgemein Anwendung findet. Von Tausenden mit Erfolg erprobt, was andere Mittel erfolglos täuschen. (23) Dr. Scitinin (Eifen-Scitinin) kostet 20 Pf. 3. die Packung. In Apotheken erhältlich, auch hier bei: Ewenz, Engel, Adler, Fisch-Apotheken und Apotheken zum Deutschen Kaiser in Halle.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 25. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with multiple columns containing financial data: Wechsel-Kurse, Goldsorten, Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Aktionen, Industrie-Papiere, Wechsel-Kurse, Schluss-Kurse, Kursnotierungen der Leipziger Börse, and various other market indicators.

Bankhaus Paul Schaeffel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.

Vom 26. Oktober bis 4. November

gebe ich auf
sämtliche vorrätige

25% auf Modelle, angeschmutzte Wäsche und Reste.

Dieses Angebot findet jedes Jahr nur einmal statt. — Der Verkauf ist nur gegen Barzahlung.

Luise Graneiss,

Wäsche **10%** einen Rabatt von

Spezial-Geschäft für Wäsche-Ausstattungen,
Kleinschmieden 6, Eingang Gr. Steinstrasse.

[5285]

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Letzte 6 Tage

Costantino Bernardi

und das Pracht-Programm. Anfang 8 Uhr.

Loge zu d. 5 Türmen, Montag, 30. Oktober, 8 Uhr:

Lieder- und Balladen-Abend

Dr. Hermann Brause.

Mitwirkung: Pianist Artur Schmidt, Berlin.
Balladen von Löwe. Lieder von Schumann, Weingartner,
R. Strauss, Radcke, Hermann etc.

Konzertflügel: C. Bechstein (Vertr. Reinhold Koch).

Billetts zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk.

in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Alte Promenade 1s. — Fernspr. 1189.

Thalassia.

Donnerstag, den 26. Oktober abends 7 1/2 Uhr

I. Philharmonisches Konzert.

Solisten: Katharina Bosch, Viktor Heim,
Violine. Bariton.

Konzertflügel Steinway u. Sons aus dem Magazin v. B. Döll.

Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 Mk. bei Heinrich Hothan.

Tanzunterricht.

Den verehrten Teilnehmern zur Nachricht, das unser Unterricht
am **Donnerstag und Freitag, den 26. u. 27. Okt., im**
Hotel „Kaiser Wilhelm“, Bernburgerstr., beginnt, — der
Sonderkursus für jüngere Mädchen Mitte November.
Das Nähere werden wir durch unseren Boten rechtzeitig zur Kenntnis
bringen. Weitere gef. Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung.

F. Rocco, E. Rocco, Universitäts-
Tanzlehrer,
Blumenthalstr. 11, Reilstrasse 15.

Hotel Europa.

Donnerstag, den 26. d. Mts.,

Schlachtfest.

Hochachtungsvoll F. Kanis.

8608]

„Würzburger“

Morgen Donnerstag

Schlachtfest.

Hochachtungsvoll Ludwig Riese.

C. L. Blau,

Konditorei und Konfekturhandlung,

gegründet 1848.

Der immer grösser

werdende Umsatz

meiner

Baumkuchen

und **Bandorten**

veranlasst mich, für

diese Artikel Reklame zu machen

und empfehle in ganz hervor-

ragend guter Qualität: **Baum-**

kuchen von 4 M. an. Versand

prompt. Ich versichere hiermit,

dass ich nur allerbeste Natur-

butter verarbeite und sind daher

die Waren frei von Margarine,

Talg, Fetten, Phosphorsäure,

Palmin etc.

C. L. Blau, Halle.

Leihbibliothek

Georg Patrunky, Buch-

handlung, Barfüsserstrasse 12.

Monatsabonnement 1 Mk. für

beliebige Anzahl Bände, auch nach

entschieden in Post od. Wote. Spez.:
Gute Bücher f. deutsche Sprach.

Blücher Katalogfr. 8, vis-à-vis
Waltfische, Giesemann.

Unterhalten,

Korsettschoner,

größte Auswahl. 1885/2

Gust. Liebermann, Bernburger-

strasse 30.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Donnerstag: Bibliothekar.

Stadttheater in Halle a. S.

Donnerstag, d. 26. Okt. 1911

46. Vert. im Abonn. 2. Viertel.

Novität! Zum 1. Male: Novität!

Bachmeisels Himmelfahrt.

Schwank in 4 Akten von Wilhelm

Jacoby und Harry Rohlfmann.

Spilleitung: Georg Thies.

Personen:

Alwis Bachmeisel, Rentier, C. Thies.

Therese, seine Frau Wit. Brandom

Agida, deren Tochter Wit. Schloß

Richard (Kang-Zhu-), G. Hubolph.

Pano vasi, H. Braune.

Kurt Wismus, H. Ludwig.

Kombach, Maler, Hans Jofor.

Wella (Frau Schulz), W. Willden.

Kästgen, Direktor der

Zufischiffahrtsgesell-

schaft „Rosmos“, R. Schölling.

Grünm, Führer, J. C. Sammes.

Joseph, Kellner, J. Otto Stahl.

(des Zufischiffes „Höbning“)

Dobbo, J. Simmermann.

Gerwin, A. Schiberg.

Chenelier d'Oré, Walter Sieg.

Rezier, Direktor des

Grand Hotel

„Excellor“ in Nizza W. Eichardt

Der Polizeidirektor

von Monte Carlo Ludw. Frier

Ein Polizeikommissar Otto Patro.

Ein Sergeant de ville Emil Lübben

(von Nizza)

Ein Kaffinobieder Paul Jungl.

Ein Fotograf A. Fricolati.

Ein Biocolo Alice Grille.

Ein kleiner Junge Kate Grille.

1.) Herr A. Willenbube

2.) Herr Fr. Fern.

1.) Dame S. Audenow.

2.) Dame W. Arnst.

Reffenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.

Ende nach 10 Uhr. 18810

Freitag, den 27. Okt. 1911

47. Vert. im Abonn. 3. Viertel.

Oberon, König der Eisen.

Vor und nach dem Theater

im **Weinhaus Broskowski**

die vorzüglichste Küche,

die edelsten Weine.

Operngläser bei

Carl Schaefer, Große Stein-

strasse 29.

Auswärtige Theater.

Magdeburg.

Stadt-Theater: Donnerstag: Herz-

Sieben. Freitag: Lindber.

Orfurt.

Stadt-Theater: Donnerstag: Kon-

zert. — Freitag: Die Liebe

hört nimmer auf.

Weimar.

Op-Theater: Donnerstag: Eugen

Oregin.

Eoburg.

Op-Theater: Donnerstag: Ge-

spantone. Freitag: Der

Weißentresser.

Mittenburg.

Op-Theater: Freitag: Herzog

Heinrich Heintze.

Lederwaren-Geschäft

Gr. Ulrichstr. 39/34.

Feine Porzellanwaren, Zigarren- und

Brieftaschen in grosser Auswahl.

Guter bürgerl. Mittagstisch

60 Wfa. im Abonn. 55 Wfa.

Breitestr. 33 pt. Dolebit

ist noch ein möbl. Sim. abverm.

Frische langzeitliche Schnittblumen,

das Neueste der Saison, in grosser Auswahl.

Viktor Kase, Geisstr. 66. Tel. 612.

Neu!



Lack - Chevreux - Box
Einheitspreis für Damen- und
Herrenstiefel
Mk. 16⁵⁰
empfiehlt in grosser Auswahl

C. Buchalla
80 Grosse Steinstrasse 80.
(Alleinige Niederlage für Halle.)

Rühl,
Poststr. 11, (6057
gegenüber dem Kaiserdenkmal.
Hervorragende Haushalten zu Hoch-
zeiten, Geburtstagen, Jubiläen,
Sport, Ehren-, Schiess-Preise.



Eigener Schutzmarke
für Vermer Weinmos.
**Alkoholfreier
Traubensaft,**
für Kur und Tafel.
Hauptniederlage für Provinz
Sachsen:
Gesundheit-Zentrale
Halle'sches Reformhaus,
Neumarktstr. 3-4.
Produkt (10 Liter) 11.20 Mk.
traditionell oder frei Haus.

Student,
pädagogisch gebildeter Lehrer,
als solcher drei Jahre tätig, erzieht
Kleinkinder, bereitet Volksschul-
kinder zum Besuch von Mittelschulen
vor und übernimmt Aufsichtsfunktion
für jüngere Schüler. Off. mit ge-
neuer Angabe unter Z. L. 5598
an die Gp. b. Bg. [8790

Am 24. d. Mts. früh verschied nach kurzem Kranken-
lager im Alter von 80 Jahren
Fraulein Christiane Thiede.
Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen an
Halle a. S., den 24. Oktober 1911.
Carl Thiede.
Die Beerdigung findet, dem Wunsche der Verwandten
entsprechend, am Donnerstag in Wolmirstedt statt.
Kranzpenden dankend abgelehnt.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

10 neue

grosse Debuts.

Amor & Cie.,

große Burleske in 1 Akt.

Ruth St. Radhjah

„Im heiligen Tempel der

Göttin Radhjah“

Sisters Petram,

ein Wienerfräulein im

Marionettentheater.

Carl und Lotty,

die besten Exzentri-
kometisten des Varietés,
u. die übrigen Glanznummern.

Maffio gold. Herrenunterhosen,

ausgest. Färb. Sommerfr. 12

Gute Papientraf. Fernspr. 3405.

8840]

Familiennachrichten.

Verlobt: Frä. Helene Schüthner

mit Herrn Landwirt Arthur

Friedrich (Hingeleben-
Sotterhausen).

Geboren: Eine Tochter:

Herrn Otto Kaiser (Worb-
burg). Frn. Dr. Braun

Wesb.

Gestorben: Herr Camillo

Dr. Bobo Erdmenger (Gis-
leben). Fr. Rentier Friedrich

Wille (Wurg bei Wagnenburg).

Fr. Elisabeth J. W. in der

(Hofenb.). Fr. Gustav B. in

(Worbhausen). Frau Anne

Döring geborene Strenzel

(Wittenberg). Frau Hulda

Wienner geborene Müntel

(Wumstorf). Frau Friederike

Keller (Wormern).

Heute früh 1/8 Uhr rief Gott der Herr nach seinem
unerforschlichen Ratschluss meinen innigstgeliebten Mann,
meinen treuen Vater, den **Landwirt**

Albert Kunth
nach langen, geduldigen Leiden im 68. Lebensjahre zu sich
in seine Herrlichkeit.
Korbisdorf, den 24. Oktober 1911.
**Anna Kunth,
Ida Kunth.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 27. Oktober, nach-
mittags 3 Uhr statt.

Statt Karten.
Für die wohlthunenden Beweise herzlicher Theilnahme beim
Hinscheiden unserer lieben Mutter, der Rentiere

Frau Anna Lüders
geb. Worch
sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.
Die trauernde Hinterbliebenen.
Halle a. S., Mittelstrasse 9 I, den 24. Oktober 1911.

Am 24. d. Mts. früh verschied nach kurzem Kranken-
lager im Alter von 80 Jahren
Fraulein Christiane Thiede.
Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen an
Halle a. S., den 24. Oktober 1911.
Carl Thiede.
Die Beerdigung findet, dem Wunsche der Verwandten
entsprechend, am Donnerstag in Wolmirstedt statt.
Kranzpenden dankend abgelehnt.

ein Teil des bestehenden Vereinsbundes der Arbeitgebervereine... Die Resolution wurde angenommen. — Generalsekretär Bergmann sprach über die Stellung der Arbeitgebervereine...

die da machen mit ein wenig Bindel... Das Gericht beschloß... Schiffahrts-Nachrichten.

Schiffahrts-Nachrichten.

Hamburg, Amerika-Linie. (Bureau in Halle a. S.: Georg Schulze, Fernburgstraße 32.) Hamburg, 24. Oktober. Eingelommen: „La Plata“ 22. Okt. in Progreso...

Norddeutscher Lloyd. (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: A. Schönlicht, Poststraße 1, Postfach 1.) Bremen, 24. Oktober. „Wittels“ Montag von Vigo ab...

Wolfram Lampen. Die zahlreichen Ausstellungen dieses Jahres schließen eine nach der anderen ihre Pforten. Die Preisrichter haben sich schon längst dem Haupt über die Ausstellungen...

Börsen- und Handelsteil.

Erntestat in Oesterreich. Nach dem Bericht des österreichischen Ministeriums ist der Stand der Ernte Mitte Oktober, wenn 1 sehr gut, 2 übermittel, 3 mittel, 4 untermittel und 5 sehr schlecht bedeutet...

Stahlwerksverband. In der Versammlung der Mitglieder des deutschen Stahlwerksverbandes am 24. cr. wurde zur Vorbereitung der notwendigen Arbeiten zur Erneuerung des Verbandes eine Kommission gewählt...

Concordia, chemische Fabrik in Reppoldshall. Die Generalversammlung legte die Dividende auf 12 1/2 % fest. Bezüglich der neu erworbenen Gewerkschaften...

Chemische Fabriken und Chemische Fabriken in Halle. Nach 605 932 (i. H. 3. 526 217) an 182 819 (82 770 4) waren bis 105 221 1/2 Aktien von 20 Mark (i. H. 7 1/2 Prozent) Dividende ausgeschüttet...

Ulenindustrie in Wenden und Schwert. H. O. Der Aufsichtsrat schlägt für 1910/11 eine Dividende von 5% (i. H. 0%) auf die Vorkassafonds bei den üblichen Abschreibungen vor...

W. In der Aufsichtsratsversammlung der Wittenberger Stahlwerke am 24. cr. wurde beschlossen, der Generalversammlung bei der Abschreibung in vorjähriger Höhe die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. vorzuschlagen...

W. In der Vollversammlung der österreichischen Petroleumaffinerien, die am 24. cr. in Wien stattfand, ist es nicht gelungen, die bestehenden Differenzen zu beseitigen...

Halle, 24. Oktober. (Bericht der Schlichter-Vereinigung des Handl. Bauernvereins des Saal-Teiles zu Halle a. S., e. O. m. b. H.) Tatsächlich erzielte Lebensgewichtskreise auf Grund der in der Zeit vom 16.—21. Oktober eingegangenen Versicherungen...

50 A. 7 Birt., 313 Bld., 48 A. 2 Birt. — Durchschnittspreis: 52,18 M. pro Zentner. Nicht Einzelteile, sondern Verkaufsguppen.

Wagdeburg, 24. Okt. (Ankäufer-Liste) Städtischer Schlacht- und Viehof. Auftrieb: 296 Rinder und 198 Ochsen, 86 Bullen, 164 Ferkel und Rüsse, 243 Kälber, 208 Schweine usw.

Halle a. S., 25. Okt. Sofort: Hamburg 9,80 M. Wagdeburg — M. — Februar-März 1912: Hamburg 10,15 M. Wagdeburg 10,30 M. — Februar-März 1913: Hamburg 10,10 M. Wagdeburg 10,25 M. Tennen: kein.

Wetterer Börsen- und Handelsteil in der 1. Beilage.

Wartpreise

in der Woche vom 15. bis 21. Oktober 1911.

Table with 5 columns: Gegenstand, Verkaufseinheit, Höchster Preis, Niedrigster Preis, Durchschnittspreis. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, etc.

Die in vorstehender Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einfäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren. Die Preisliste beziehen sich ohne Anordnungsbeilage.

Halle a. S., den 24. Oktober 1911. Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Wichtig für Asthmatiker.

Die Erfindung des Herrn Hermann von der Weg in Wehl mit ein Trost für alle Asthmatiker sein, indem ihnen ein Weg gezeigt wird, durch dieses Heilmittel sofort gelindert werden kann.

Herrn Hermann von der Weg in Wehl mit ein Trost für alle Asthmatiker sein, indem ihnen ein Weg gezeigt wird, durch dieses Heilmittel sofort gelindert werden kann.

Advertisement for Bruno Freytag, featuring 'Reiche Auswahl in allen Preislagen', 'Halle a. S., Leipzigerstrasse 100', and 'Matinées. Unterröcke. Beinkleider.' Includes logos for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt and DFG.

Ämtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Bekanntmachung

Betreffend die Prüfung von Fleischbeschauern.
Für die Prüfung von Fleischbeschauern, welche im November d. J. in Halle a. S. abgehalten ist, ist der Termin auf **Dienstag, den 14. November d. J., vormittags 9 Uhr** anberaumt.

- Zur Prüfung dürfen nach § 3 der Prüfungsordnungen nur zugelassene oder männliche Bewerber, die
1. das 23. Lebensjahr vollendet und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben;
 2. körperlich tauglich, insbesondere im Vollbesitze ihrer Sinne sind;
 3. mindestens 4 Wochen lang einen theoretischen und praktischen Unterricht in der Schlachtricht- und Fleischbeldau in einem der Schlachthöfe zu Halle a. S., Giesleben, Weisenfels oder Raumburg a. S. genossen haben. Ausnahmeweise dürfen Bewerber zugelassen werden, welche das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet oder das 50. Lebensjahr bereits überschritten haben.
- Die Erlaubnis zum Zulassung zur Prüfung sind in Halle a. S., Weisenfels, Zeitz und Giesleben durch die Polizei-Verwaltungen, im übrigen durch die Landräthe an den Vorstehenden der Prüfungskommission zu richten.

Merseburg, den 12. Oktober 1911.
Der königliche Regierung-Präsident.
J. B. (ges.) v. Terplitz. [8856]

Bekanntmachung

Für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg mit Ausnahme der königlichen Staatsforste wird die **Schönheit für Herbst 1911** ausgeschrieben. Der **Versteigerungstermin** ist auf **Donnerstag, den 14. Oktober 1911.**

Der Bezirksaufseher zu Merseburg. [8858]

Bekanntmachung

Für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg wird die **Schönheit für wilde Truthähne und Truthennen** auf das ganze Jahr 1912 ausgeschrieben. Merseburg, den 14. Oktober 1911.

Der Bezirksaufseher zu Merseburg. [8859]

Ämtliche Bekanntmachungen.

Biehmarktverbot.

Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter den Kindern der Firma Gebr. Regel hier ist die **Abhaltung des auf den 26. Oktober 1911 hier anberaumten Viehmarktes mit Ausnahme des Pferdemarktes verboten** worden.
Halle a. S., den 24. Oktober 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung

Am 1. November 1911 findet eine **Zählung der leeren Wohnungen und Geschäftsräume** durch das Statistische Amt der Stadt Halle a. S. statt.
Wir bitten die Hausbesitzer und ihre Vertreter, in der Zeit vom 26. Oktober bis 6. November bei ihren vorstehenden und mit Legitimation versehenen Beamten bereitwillig Auskunft zu geben. Sonstige Mithilfe, insbesondere Ausfüllung von Formularen, wird nicht verlangt werden. Unberechtigte Verwendung der Angaben — etwa zu Steuerzwecken — findet nicht statt.
Halle a. S., den 23. Oktober 1911.

Der Magistrat, ges. R. v. e.

Bekanntmachung

Bezüglich der Feststellung des Gesamtergebnisses der **Stadtwahl** im Wahlbezirk der dritten Wahlkreis-Abteilung der Altstadt Halle a. S. und der Vororte sowie bezüglich des Verfahrens bei notwendig werdenden engeren Wahlen treffen wir gemäß § 8 Absatz 1 des Gesetzes betreffend die Bildung der Wahlvereine vom 30. Juni 1900 (S. 155) folgende Anordnungen:
I. Die Wahlprotokolle der Wahlbezirke (§ 25 der Städteordnung) und die zugehörigen Schriftstücke sind von dem Vorstehenden der Wahlvereine ungenügend, jedenfalls aber so zeitig dem Magistrat einzureichen, daß sie spätestens im Laufe des Vormittags des nächsten Tages beim Magistrat eintreffen.
II. Die Vorstehenden der Wahlvereine sind für die pünktliche Ausfüllung dieser Vorrichtungen verantwortlich. Die Ermittlung des Wahlergebnisses erfolgt durch einen Ausschuss, der aus dem Bürgermeister oder einem von diesem ernannten Magistratsmitgliedern als Vorsitzenden, aus einem zweiten ebenfalls vom Bürgermeister ernannten Magistratsmitgliedern und vier von der Stadtwahlvereinsverwaltung gewählten stimmberechtigten Bürgern als Beisitzern besteht.
III. Nach Ermittlung des Wahlergebnisses beruft der Magistrat diesen Ausschuss zu einer Sitzung auf den nächsten Tag nach dem Wahlergebnis in ein von ihm zu bestimmendes Lokal.
Der Zutritt zu diesem Lokale steht jedem Wähler frei.
In dieser Sitzung werden die Protokolle über die Wahlen in den Wahlbezirken durchgesehen und die Ergebnisse der Wahl festgestellt.
IV. Nach der Sitzung ist ein Protokoll aufzunehmen, aus dem sowohl für jeden einzelnen Wahlbezirk als auch für die gesamte Wahlkreisabteilung, die Zahl der Wähler sowie die der gültigen und ungültigen Stimmen und die Zahl der auf die einzelnen Personen gefallenen Stimmen ersichtlich sein muß. Wird eine engerer Wahl erforderlich, so stellt der Magistrat die Namen derjenigen Personen, welche nach den gemäßigten Stimmen erhalten haben, so zusammen, daß die doppelte Zahl der noch zu wählenden Mitglieder erreicht wird. Dieses Zusammenstellen gilt alsdann als die Liste der Wählbaren.
V. Zur engeren Wahl werden die Wähler durch eine das Ergebnis der ersten Wahl angegebene Bekanntmachung spätestens innerhalb acht Tagen nach Feststellung des Gesamtergebnisses aufgerufen.
VI. Nach der engeren Wahl finden bezüglich der Feststellung des Gesamtergebnisses die obigen Bestimmungen Anwendung.
Halle a. S., den 10. Oktober 1911.

Der Magistrat, v. Hollb. Franzel.

Bekanntmachung

In der letzten Zeit sind im Ballplatztheater 5 verschiedene Auktionsnummern, 2 Niederbrillen mit Futteral, 1 Briefschloß, 1 Jagdmantel und 1 Paar schwarze Damenhandschuhe liegen geblieben. Die Verkäufer bzw. Eigentümer werden ersucht, ihre Rechte innerhalb sechs Wochen im Polizei-Verwaltungsamt I, Treppenhofstr. 611, Zimmer 100, geltend zu machen.
Halle a. S., den 20. Oktober 1911.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Dem geprüften Trichinenhauer Klempnermeister **Otto Gilly** in Döllnitz ist die Ausübung der Trichinenschau in dem Trichinenschaubezirk Döllnitz II vom 21. Oktober d. J. ab übertragen worden.

Halle a. S., den 23. Oktober 1911.
Der königliche Landrat des Saalkreises.
Nr. 15964. II. von Kroszig. [8857]

Bekanntmachung.

Die **Abhaltung des für Donnerstag, den 26. d. Mts. in Halle a. S. angelegten Viehmarktes** ist wegen der in Halle **Trichinenschau angelegten Maul- und Klauenseuche** von der heftigen Polizeiverwaltung verboten worden. Der **Auftrieb von Pferden** dagegen ist gestattet.

Die Herren Gemeindevorsteher ersuche ich, das Vorstehende sofort in ihren Gemeinden bekannt zu machen.
Halle a. S., den 24. Oktober 1911.

Der königliche Landrat des Saalkreises.
J. B. Haase, Rechnungsrat. [8809]

Bekanntmachung.

Der Kaufmann und Fabrikant Herr **Bernhard Boock** aus Halle a. S. beabsichtigt die **Anlage eines Anfuhrgleises an den Bahnhof Ammendorf**. Das projektierte normalbahnrail Gleis muß die Eisenbahnstraße in Ammendorf freigen und macht dadurch die Verlegung der Besenrampe der fraglichen Straße notwendig.
Der Plan liegt im Amtsbüreau zu Ammendorf während der Dienststunden öffentlich aus.

Das Vorhaben wird hierdurch mit der Auforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einträge bei Vermeidung des Ausschlusses binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Amtsvorsteher schriftlich oder zu Protokoll anzubringen.
Ammendorf, den 24. Oktober 1911.

Der Amtsvorsteher.
Reinhardt. [8823]

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider hiesigen Körperschaften sind mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für die Nordseite der Besenrampe zwischen dem Wölberger Wege und der Wölberger Straße, Vorortensüdostlinie festgelegt worden. Wir bringen dieses gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkten, daß Einwendungen gegen den im Bureau I am Marktplatz — Neuenstraße — Nr. 2 zu machenden Einsicht offengelegten Plan innerhalb einer mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung beginnenden Frist von vier Wochen bei uns anzubringen sind.
Halle a. S., den 23. Oktober 1911.

Der Magistrat.

Verdingung.

Für die Unterhaltung der Kreischauffen des Saalkreises pro 1912 erforderlichen Materialien und deren Anfuhr:

- I. **Trotha-Witz:** 95 cbm Pfisterland u. Bedeckungsstiefel anzu liefern.
- II. **Witz-Damm:** 90 cbm Bedeckungsstiefel anzu liefern.
- III. **Nandorf-Wettin:** 10 cbm Pfisterland u. Bedeckungsstiefel anzu liefern.
- IV. **Mittelblau-Großgä:** 220 cbm Bedeckungsstiefel anzu liefern, 17 cbm großen Steinguss anzu liefern.
- V. **Kattan-Johndorf:** 16 cbm Baustoffe anzu liefern.
- VI. **Wettin-Birnbaum:** 61 cbm Bedeckungsstiefel anzu liefern.
- VII. **Wettin-Böhrich:** 28 cbm Pfisterland u. Bedeckungsstiefel anzu liefern.
- VIII. **Wetzsch-Ströfing-Kaltenmar:** 123 cbm Bedeckungsstiefel anzu liefern, 149 cbm Bedeckungsstiefel anzu liefern.

Halle a. S., den 20. Okt. 1911.

Der Vorstand des Landesbauamts, Goesslinghoff, Baurat. [8779]

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Albert Trautwein jun.** zu Halle a. S. ist zur Aufnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verbrauchten Vermögenseile — sowie zur Abänderung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigersauschusses — der **Schlusstermin auf den 21. November 1911, vormittags 11 1/2 Uhr**, anberaumt.

Halle a. S., den 18. Okt. 1911.
Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Verdingung.

Für die Unterhaltung der Kreischauffen des Saalkreises pro 1912 erforderlichen Materialien und deren Anfuhr: [8776]

I. **Witz-Schwitz:** 294 cbm Kleinpflastersteine vom Bahnhof Nienberg anzufahren, 238 cbm Bedeckungsstiefel anzuliefern.

20 cbm scharfen feinstreinen Pfisterland anzuliefern, 571 cbm Schlagnetze aus dem Schwaiger Bruch anzufahren.

II. **Witz-Schwitz:** 810 cbm Kleinpflastersteine vom Bahnhof Nienberg anzufahren, 26 cbm Großschlag aus dem Schwaiger Bruch anzufahren, 175 cbm Schlagnetze aus dem Schwaiger Bruch anzufahren, 196 cbm Bedeckungsstiefel anzuliefern.

211 cbm scharfen feinstreinen Pfisterland anzuliefern, sollen am **Dienstag, den 7. November 1911, vorm. 10 1/2 Uhr** im **Bahnhof-Restaurant in Nienberg** verdingt werden.

Der Termin bekannt gemacht.
Halle a. S., den 20. Okt. 1911.
Der Vorstand des Landesbauamts, Goesslinghoff, Baurat.

Verdingung.

Für die Unterhaltung der Kreischauffen des Saalkreises pro 1912 erforderlichen Materialien und deren Anfuhr: [8775]

I. **Witz-Schwitz:** 37 cbm Schlagnetze vom Bahnhof Witz anzufahren, 345 cbm Schlagnetze vom Bahnhof Nandorf anzufahren, 88 cbm Schlagnetze vom Bahnhof Nandorf anzufahren, 161 cbm Bedeckungsstiefel anzuliefern, 240 cbm scharfen feinstreinen Pfisterland anzuliefern.

II. **Wettin-Strähe:** 111 cbm Bedeckungsstiefel anzuliefern.

III. **Wetzsch-Strähe:** 18 + 33 cbm Pfisterland und Baustoffe anzuliefern, 18 cbm Pfisterland anzufahren, sollen am **Dienstag, den 9. November 1911, vormittags 9 Uhr** im **Hammelmännchen-Gasthaus** zu Wetzsch verdingt werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Halle a. S., den 20. Okt. 1911.
Der Vorstand des Landesbauamts, Goesslinghoff, Baurat.

Bekanntmachung.

Am 1. Januar 1912 werden ungefähr 30–50 Gefangene, welche jetzt mit Scheiden und Fellei der Arbeitskräfte sollen auf 6 Jahre zur Ausstraffung gelehrt oder andere derartigen Arbeiten verdingt werden. Die Bedingungen für die Ausstraffung der Arbeitskräfte sowie die allgemeinen Vertragsbedingungen für die Arbeiter liegen im Amtszimmer des Amtsgerichts aus, können auch gegen Einsendung von 50 Pf. bezogen werden. Unternehmer, welche eine Beschäftigung der Arbeitskräfte beabsichtigen, wollen Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf Arbeitskräfte“ bis zum 21. November d. J. vormittags 11 Uhr einreichen, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung der Angebote erfolgt. Die Sicherstellung der bis zur Höhe des dreimonatlichen Arbeitslohnes zu erfolgen.

Halle a. S., den 18. Okt. 1911.
Der Direktor des königlichen Amtsgerichts.

Verdingung.

Für die Unterhaltung der Kreischauffen des Saalkreises pro 1912 erforderlichen Materialien und deren Anfuhr:

I. **Witz-Schwitz:** 39 cbm Schlagnetze vom Bahnhof Witz anzufahren, 443 cbm scharfen feinstreinen Pfisterland anzuliefern, 17 cbm Bedeckungsstiefel anzu liefern.

651 cbm Kleinpflastersteine vom Bahnhof Witz anzufahren; II. **Halle-Nordhausen:** 24 cbm Schlagnetze vom Bahnhof Witz anzufahren, 20 cbm Pfisterland u. Bedeckungsstiefel anzuliefern.

III. **Halle-Weitzsch:** 212 cbm Schlagnetze vom Bahnhof Witz anzufahren, 828 cbm Bedeckungsstiefel anzu liefern, 411 cbm Kleinpflastersteine vom Bahnhof Grobers anzufahren, 77 cbm Tiefertiefe vom Bahnhof Grobers anzufahren, 826 cbm scharfen feinstreinen Pfisterland anzuliefern.

100 cbm Kleinpflastersteine vom Bahnhof Dieskau anzufahren, 44 cbm alte Kleinpflastersteine zu verfahren.

40 cbm Schlagnetze vom Bahnhof Witz anzufahren; IV. **Halle-Weitzsch:** 28 cbm Bedeckungsstiefel anzuliefern, 79 cbm scharfen feinstreinen Pfisterland anzuliefern.

V. **Witz-Schwitz:** 177 cbm Kleinpflastersteine vom Bahnhof Ammendorf anzufahren, 163 cbm alte Kleinpflastersteine zu verfahren; VI. **Witz-Schwitz:** 80 cbm Baustoffe anzuliefern; VII. **Witz-Schwitz:** 17 cbm Schlagnetze vom Bahnhof Ammendorf anzufahren, 14 cbm Pfisterland u. Bedeckungsstiefel anzuliefern.

43 cbm Pfisterland und Bedeckungsstiefel anzuliefern; VIII. **Witz-Schwitz:** 231 cbm Kleinpflastersteine vom Bahnhof Grobers anzufahren, 196 cbm Pfisterland und Bedeckungsstiefel anzuliefern; IX. **Halle-Weitzsch:** 217 cbm alte Pfistersteine zu verfahren, 232 cbm Pfisterland anzuliefern, 182 cbm Bedeckungsstiefel anzuliefern.

270 cbm Ausschachtungsboden abzuführen, sollen am **6. November cr. vorm. 9 Uhr** im **Restaurant Winter**, K. Sandberg Nr. 12 zu Halle a. S. verdingt werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. [8849]

Halle a. S., den 20. Okt. 1911.
Der Vorstand des Landesbauamts, Goesslinghoff, Baurat.

Hildebrand's

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

17998

Staatsmedaille in Gold 1896!

Für tüchtigen, streblamen, zahlungsfähigen Landwirt suche ich eine

Wachtung von 800-1000 Morgen,
prima Boden und gute Gebüde Bedingung. Provinz Sachsen, Anhalt oder Braunschweig bevorzugt. Eventl. Kaufe auch Gut von ca. 500 Morgen, das lange Jahre einen Besitzer hat. [5210]
E. Heutscher, Halberstadt.

Rittergut
im Kreise Jüterbog mit guter Verbindung nach Berlin, Größe ca. 2800 Morgen (ca. 2200 Morg. Acker, restliches Forst), ca. 90 Wirtsh. Bienen, 470 Wirtsh. Holzung, herrschaftlichen, neuerbauten Wohnhaus (Wasserleitung pp.) im schönsten Park, guten Wirtschaftsgebäuden, vorz. Inventar, guter Jagd, Biegelei und Brennerei, zu verkaufen. Off. u. P. N. 3997 an die Exped. d. Btg. [7715]

Pa. Thüringer Stückkalk zum Bauen und Düngen.
Pa. gemahl. Stückkalk zum Bauen und Düngen.
Pa. Zementkalk,
Kohlens. Kalk (Kalksteinmehl), lose verladen (michlun-streu-bar).
Kalkmergel, Staubkalk offerieren zu billigsten Tagespreisen [4810]
Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.
Telephon 3429.

Kleine Zuckerrüben,
welche als Stiefkorn verwendet werden können. Kauft und zahlt die höchsten Preise! **Otto Just, Aischersleben.** [5181]

Das Haus Unterberg 15
soll am 4. November, 10 Uhr in meiner Geschäftsstelle, **Aife Promenade 6, Portal II,** zum Zwecke der Erbauseinandersetzung versteigert werden. [5114]
Alois Weisser, Notar.

Wollene Pferddecken,
mit Leinenfutter befestigt und mit Nieten und Öfen versehen, offeriert, so lange Vorrat reicht,
à Stück 4,90 Mt., 5,50 Mt., 6,50 Mt.
M. Wehr,
Säcke, Planen- u. Deckenfabrik, Halle a. S., [5082]
Leipzigerstraße 81.
Geogr. 1856. Fernruf 2647.

Gasthof
mit Schlichtkondition in großer Dorfermgebung, gutes Gehöft, gute Gebüde, sofort am liebsten halber für den bill. Preis von 29000 Mt. zu verkaufen. Ang. 5-6000 Mt. Hypothek fest. Vermittler und Agenten verboten, Bayererb. Offerten u. Z. n. 5995 an die Exped. d. Btg. erb.

3-4000 Zentner Futtermittel
gelbe und rote, tadellose Ware, hat abzugeben
Conr. Niemeyer Ww.,
Fernruf 528. Goslar.
NB. Ebenfalls einige Wagen **Eichrüben.** [5238]

Porphy-Steinschlag
ab Station Dittau - Sanddorf zum Preise von 180 Mt. pro cbm abzugeben. Off. Anfragen um Z. n. 5998 a. d. Exped. d. Btg. erb.

1a süßes Wiesenheu
offeriert in Wagen und Fußrenn billigt Friedr. Brandt, Diemitz, Telephon 1639. [8659]

Pferd zu verkaufen,
geeignet fürs Land.
F. H. Kraus, Landbergstr. 3.
Schöner brauner Wallach, vierjährig, gewohnt u. gefahren, leistungsfähig u. schneidrig, 1,75 hoch, fetter Preis 1500 Mt., wegen Nachdruck zu verkaufen. Anfragen unter Z. n. 5993 an die Exped. d. Btg. [5220]

3000 Indertübenfamen,
Ernte 1912 (ca. 50 Wirtsh.), sind zu verkaufen (Eichhambauer). Offerten unter Z. n. 5991 an die Exped. d. Btg. erb. [8744]

Pferde zum Schlachten
kauft überseht u. zahlt höchste Preise
R. Thurm, Halle a. S.,
Jnh. Johannes Thurm, Glauchastr. 79. - Teleph. 518.

Speisekartoffeln, weiß u. gelb, gut, gesund, reichhaltig, Futter- und Brennartoffeln, gesund, gewahrt, wie sie der Acker gibt. Futterrüben und Rübsen offeriert zu billigsten Tagespreisen **Max Steln, Schweg (Weichsel).**

Torf-Streu, Mull
lieferst zu Tagespreisen
L. Hornburg, Torfstreu-fabrik, O. m. b. H.,
Blatendorf, Kreis Wittenb.
Zunderfabrik an der Bahnhofs-Weichseln-Dalle a. S. sucht zu der Mannone noch circa 150000 Str. Zunderbrenn zu kaufen. Angebote mit Preisangaben erbeten um Z. n. 5992 an die Exped. d. Btg. Offerten ohne Preisangaben zwecklos. [5229]

Manufaktur, weiße und bedruckte,
hat abzugeben
Ernddruckerl Otto Thiele,
Berlag d. Halleschen Zeitung - Leipzigerstr. 61/62. -

Pferde u. Schichten kauft jederzeit
August Thurm, Halle a. S.,
Telephon 587.

Halle a. S.
Ein ganz modern eingerichteter
= Laden, =
Leipzigerstrasse 61/62,
in bester Geschäftsgegend
sodort zu vermieten.
Näheres bei **Otto Thiele, Halle a. S.,** Verlag der Halleschen Zeitung, Leipzigerstrasse 61/62.

Sternstraße 14 II
(Ecke Gr. Märker- herrschaftliche Wohnung, bestehend aus fünf hellen Zimmern, davon 4 nach vorn, Bad, Küche, gr. Mädchenkammer, Was. sofort zu vermieten. Mietpreis 525 Mt. Näheres Auskunft **Albrecht, Leipzigerstr. 61/62,** oder beim **Hauswirt.**

Oetker's Vanillin Zucker
ist das beste und billigste Gewürz für Kuchen, Puddings und alle Süßspeisen.

Der Frauenverein der Johannesgemeinde für Armen und Krankenunterstützung, E. V.,
hält am **Donnerstag und Freitag, 26. und 27. Oktober,** im „Evang. Vereinshaus“ (Hotel Romprings), **Al. Klausstr. 16,** seinen **..... Bazar**
ab. Am **26. Oktober** von 10 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends, am **27. Oktober** bis 1 Uhr mittags. Spenden bitten jeder Art kommen zum Verkauf. Wir bitten und wieder bitten zu wollen, unsere **Wirtschaftsarbeit** in obiger Weise fortsetzen zu können. Auch für die besten Güter sind wir dankbar. Für **Grüßungen** ist sit gelohnt. Einmalige **Geldschenke** für den Bazar nehmen die Unterzeichneten gern entgegen. [5113]

Der Vorstand.
Frau Anna Eggert, Frau G. Ernst, Frau Bruno Reinkens, Frau A. Schöne-mann, Frau Joh. Schultze, Fräulein L. Schwarzburger, Frau E. Stahl, Frau J. Stavenhagen, Frau E. Tischer, Stadthalter u. Stadtrat a. D. Dönitz, Herr E. Tischer, Dr. med. Eggert.

Reform-Kästen,
staubdicht, zum Aufbewahren von Formularen, Papieren etc. billigst
4697
H. Bretschneider, Steinweg 53/56.

Drahtzäune,
Drahtgitter, Drahtgeflechte, Drahtschewe in allen Weiten für jeden Zweck. [5138]
Stacheldraht etc. starke Durchwurfsche.
Gallesche Drahtweberei
von **E. H. Heiland,**
Magdeburgerstraße 61.
Fernruf 2476.

Ein bis zwei Fußrenn kauft
Berberlohe sofort
L. W. Seibert, - Regis. 75.

Tüchtige Ingenieure

die reiche Erfahrungen in Projektierung und Ausführung von Ueberlandzentralen besitzen, bei gutem Einkommen zu sofortigen Eintritt von sächsischer Elektricitäts-Unternehmens-Gesellschaft

gesucht.
Ausführliche Angebote mit Angabe von Referenzen, der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermines unter **O. 10226** an die Exped. d. Btg. erbeten. [8886]

Zum 1. Januar tüchtiger Ingenieur für
oder früher
und Reife **Eismaschinenfabrik C. O. Z**
von
gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **J. 51** an die Exped. d. Btg. erbeten. [8807]

Uhrmacher,
selbständiger und sauberer Arbeiter, militärfrei, für Instandhaltung, Wartung und Bedienung von Zeit-uhrwerken und Schuluhren dauernde Stellung gesucht. Meldungen mit Zeugnissen an das **Städtische Elektricitätswerk Halle a. S.** [8851]

Einrahmungen
in Gold, Nilltute u. Naturholzteilen, Diplome in jed. Ausführung.
Joh. Metzschmann,
Barfüßerstraße 11. Tel. 3736.
Wingl. des Nat.-Spar-Vere. Halle.

Essen Sie täglich Honig
wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garant. reinen Blütenhonig, hervorragend schöne Qualität. **Btd. 80 Btg.** bei 5 Btd. 75 Btg., empfiehlt **Vertriebsstelle 1, Carl Boock, Marktplatz im Turm, Leipzigerstr. 61/62.**

Waschgefäße
dauher, bill. Mital. d. N.-S. -Ver.
Zander, Gr. Klausstr. 12.

Wollen Sie sich delictieren,
müssen Sie **M. Nebelungs Frühstücksgebüd** sowie **dunkl. Thüring. Landbrot, Schlüterbrot probieren.**
Laurentiusstraße 18. Tel. 1483.

Verlangte Personen.
Landwirtschaftl. Lehranstalt
von **Director R. Falkenberg, Halle a. S., Leipzigerstr. 53.**
- Geogr. 1879. -
Institut für kaufm. u. landw. Buchführungs- u. Rechnungswesen, Amtsges. für etc., Einzelverfahren. Eintritt löst. Stellennachw. gat. Prob. frei.

Anfruf. Suche noch einen Trapp Gattler oder ruh. Arbeiter zur Winterarbeit. Mehrzahl männlich. Die Rückreise kann gehort werden. Off. u. Z. n. 5992 an die Exped. d. Btg. erbeten.
Eine in allen Zweigen eines landwirtsch. Haushaltes erfahrene
Wanfell
wird zum sofortigen Eintritt bezw. 1. November gesucht. Kleine Wirtschaft nur für eigenen Bedarf. Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen erbeten an Frau **F. Bothe, Rittergut Wertheim bei Weiskreis.** [5218]

Verloren.
Sonntag abend Riederbach od. elektr. Bahn geltend gemacht mit **Deckel ohne Glas.** Abzugeben geg. Belohn. **Seidenstr. 16.**

Verloren.
Sonntag abend Riederbach od. elektr. Bahn geltend gemacht mit **Deckel ohne Glas.** Abzugeben geg. Belohn. **Seidenstr. 16.**